



Foto: birgith / pixelto.de

3 | 2013

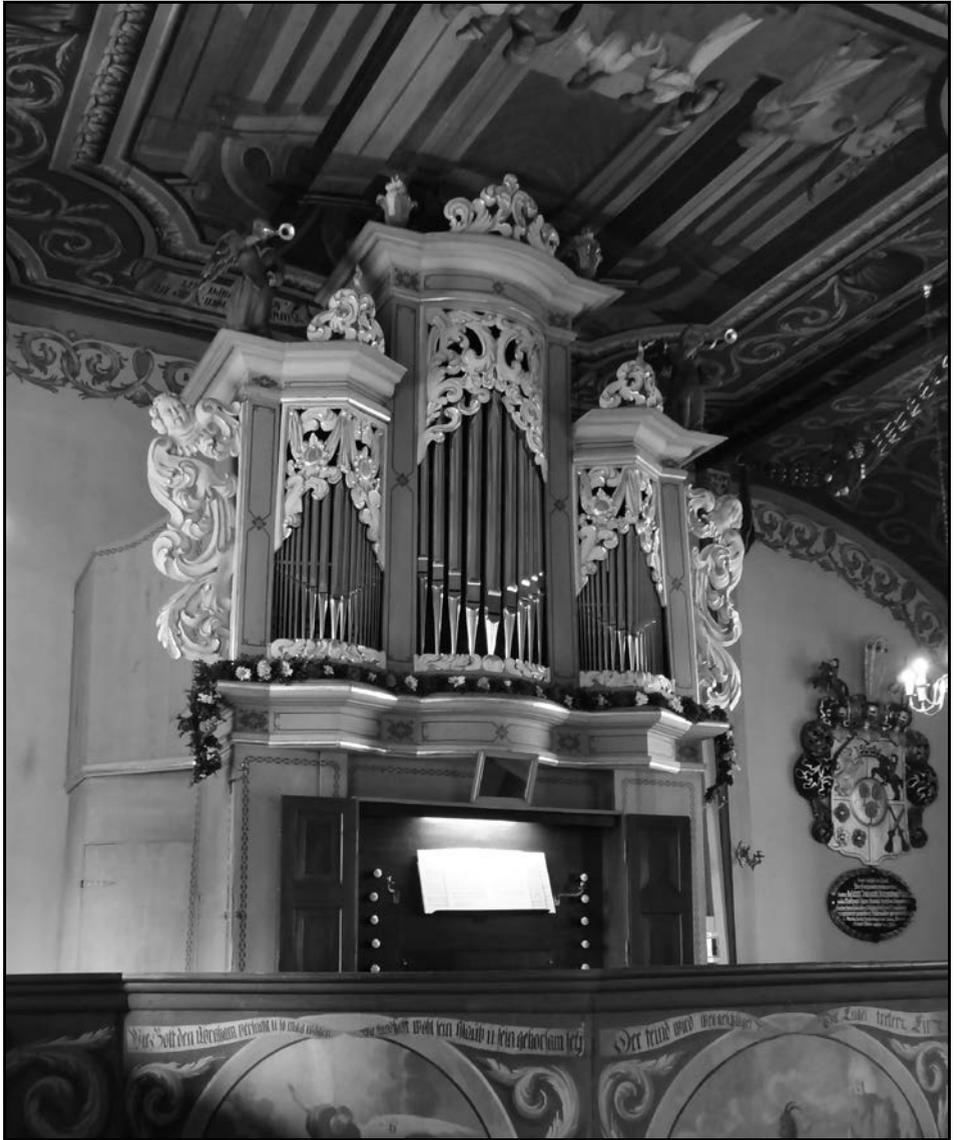
# ZWISCHENTÖNE

## Kirchenmusikalische Mitteilungen

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND



Johanneskirche Dreitzsch, Orgel von David Mercker (1703) – zu Seite 10ff.

Foto: Dieter Fischer



- 2 Geistliches Wort
- 3 Balthasar Musculus – ein vergessener Schulmeister und Komponist in dem Saalestädtchen Ziegenrück
- 5 Friedrich Hönsch (1938 – 2001) – Erinnerung zum 75. Geburtstagsjubiläum
- 10 Die restaurierte Mercker-Orgel von 1703 in Dreitzsch
- 13 Kurz berichtet  
Preisträger des Johann-Ludwig-Krebs-Orgelwettbewerbs / 60 Jahre Kirchenchor Bedheim / 120 Jahre Andreas-Kammerorchester in Erfurt
- 15 Aufruf zur Vertonung der Jahreslosung 2014
- 16 Wir gratulieren
- 17 Von Personen  
Renate Rössing verstorben / Johann-Georg Geuther verstorben / Ehrungen mit dem Titel Kirchenmusikdirektor(in) / Kirchenmusiker reist zu Studienaufenthalt nach England
- 19 Aus dem Kirchenmusikerverband  
Verbands-Weiterbildungstag / Neue Mitglieder
- 20 Aus dem Posaunenwerk  
Rückblick auf das Bläserfest in der Altmark / Übungsleiterpauschale / Terminvorschau 2014
- 23 Aus dem Kirchenchorwerk  
Werkrat des Kirchenchorwerkes / Deutsches Evangelisches Chorfest 2014
- 25 Aus dem Zentrum für Kirchenmusik  
Vertretung der neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker in der Kammer für Kirchenmusik / Bestandene C- und D-Prüfungen / Stellenbesetzungen / Geänderte Anschriften oder Telefonnummern / Förderung von Kirchenmusikprojekten durch den Freistaat Thüringen / Führungszeugnis – für wen und warum?
- 28 Stellenausschreibungen  
Heilbad Heiligenstadt / Nordhausen mit Schwerpunkt Popularmusik
- 30 Aus der Notenbibliothek  
Geänderte Öffnungszeiten / Neuzugänge / Noten- und Buchverkauf
- 33 Neuerscheinungen
- 36 Jahresspende für die ZWISCHENTÖNE
- 37 Termine
- 39 Berichtigung zu Heft 2/2013
- 40 Anschriften, Bankverbindungen, Impressum

## Wir sind reich! – Mit einem Fuß im Paradies!

12 (+ 1) kostbare Dinge, die uns (fast) nichts kosten:

1. Omas Obstkuchen: weil er uns immer wieder schmeckt.
2. Die Murmeln der Kinder: weil sie glitzern.
3. Das Schulabschlussfoto: weil wir so jung aussahen und die Welt vor uns lag.
4. Ein Glas Wein am Abend: weil wir uns darauf freuen.
5. Ein Spaziergang: weil wir einfach unterwegs sind.
6. Ein Gebet: weil wir gehört werden.
7. Die Lieblingsmusik: weil wir unsere „Hymne“ hören.
8. Der Urlaub: weil wir in die Fremde gehen dürfen.
9. Die Familie: weil wir sie doch lieben und sie uns.
10. Das Lachen und Tanzen: weil wir entspannen können.
11. Die Natur: weil wir hierher gehören.
12. Die Kirche: weil wir Geschwister sind.

Zuletzt: Die Rose: weil ihre Pracht und ihr Duft uns geschenkt werden.

Herbstzeit – Erntezeit – Kirchentagszeit  
– Zeit zum Danken – Zeit zum Genießen:  
Das alles liegt vor uns, und es ist wunderschön. Vielleicht hat Sie ja die Überschrift zunächst erschreckt, denn selbstverständlich gibt es Armut bei uns, soziale und ökonomische und kulturelle Armut. Niemand will das in Abrede stellen – schon gar nicht in dieser Zeit.

Doch jeder hat wohl so ein Klassenfoto oder einen Lieblingsspaziergangsweg mit tollem Blick oder die Musik, die auch beim hundertsten Hören noch ergreift. Und hoffentlich hat jeder auch Geschwister oder Freunde oder Nächste, die für ihn ein Schatz sind. Und niemand ist dazu bestimmt, ohne diese kostbaren Dinge auszukommen.

Schauen Sie also nach und hin und zurück und nach vorn und entdecken Sie, wo Sie mit einem Bein schon im Paradies sind und was Ihnen Freude macht und womit Gott Sie bereichert und beschenkt. Und feiern Sie mit: Herbstzeit – Erntezeit – Kirchentag – Zeit zum Danken – Zeit zum Genießen.





# Balthasar Musculus – ein vergessener Schulmeister und Komponist in dem Saalestädtchen Ziegenrück

von Friedemann Fischer

Zur „Nacht der offenen Kirchen“ am 7. September 2013 soll in der Ziegenrücker Stadtkirche durch Musik und eine kleine Ausstellung an zwei zu Unrecht vergessene Musiker gedacht werden: an den Ziegenrücker Schulmeister Balthasar Musculus und an den ältesten Bach-Sohn Wilhelm Friedemann Bach.

1525 gab es in Ziegenrück die ersten evangelischen Gottesdienste. Im gleichen Jahr begann auch mit Luthers Reformation der Aufbau des Schulunterrichtes für alle Kinder in Ziegenrück. Es ist belegt, dass 1546 eine Schulmeisterwohnung gebaut wurde. Das muss im Haus der Frau Hamburger neben der Kirche gewesen sein. Es ist bekannt, dass dort bis 1836 die Knabenschule war. Die Mädchen gingen in ein Haus in der Nähe des alten Klosters in der Pößnecker Straße zur Schule. Außerdem wurde 1623 ein Schulmeister Balthasar Meusel erwähnt. Das berichtet Harald Rudolph in seinem Buch „Die Geschichte der Stadt Ziegenrück“.<sup>1</sup> Leider erfahren wir nichts über Meusel in den Kirchenbüchern und -akten, weil durch Kriegseinwirkungen und durch den großen Brand von 1656 die Kirchenbücher erst später beginnen. Frau

A. Erfurt sei für ihre Bemühungen und Auskunft an dieser Stelle gedankt.

Balthasar Musculus (bzw. Meusel) soll 1540 in Neustadt an der Orla geboren worden und zwischen 1595 und 1597 wahrscheinlich in Ziegenrück gestorben sein.<sup>2</sup> Dennoch verdankt das Saalestädtchen diesem Schulmeister, dass es im ersten deutschen Musiklexikon, das der Weimarer Organist Johann Gottfried Walther, ein Cousin und Freund Johann Sebastian Bachs, 1732 in Leipzig herausgab, genannt wird. Der Eintrag in Walthers Musiklexikon beginnt: „*Musculus (Balthasar) Schulmeister zu Ziegenrück, einer kleinen im Voigtlande, zwischen Schlaitz und Pöseneck liegenden Stadt und Schloß, hat 40 geistliche Lieder von 4 Stimmen ediret...*“<sup>3</sup> Es war früher üblich, dass man seinen Namen ins Lateinische oder Italienische übersetzte.

Balthasar Musculus ließ Chorliedsätze und Motetten, die er komponierte, in Nürnberg drucken. Allerdings sind seine Chorsätze heute nur in wenigen Exemplaren, die sich in Bibliotheken rund um die Erde befinden, erhalten und schwer zugänglich.



## Balthasar Musculus

Schulmeister Musculus hatte noch weitere Sammlungen seiner Werke veröffentlicht, so 1591 die „Cithara sacra“ (Heiliges Saitenspiel; Cithara = altes Musikinstrument).<sup>4</sup>

Im Gegensatz zu den kunstvollen Motetten sind die Chorlieder oft einfach in Melodie und Satz. Er hatte sie „der lieben Jugend“<sup>5</sup> gewidmet, und da war wohl zunächst die Ziegenrücker Jugend gemeint. Zu dem Chor gehörten auch Männer. Man ließ den Schulmeister und Kantor also damals nicht mit dem Singen im Regen stehen!

Ein frischer Gesang muss es in der aufblühenden Kleinstadt gewesen sein, in der sich viele Handwerker niedergelassen hatten. Auf einer Zeichnung von Dillich aus dem Jahr 1628 ragt die Kirche mit ihrer zu dieser Zeit prächtigeren Turmspitze über die Stadt empor.

Eine Dienstanweisung von 1668 gibt uns Auskunft über die Aufgabenverteilung zwischen Schulmeister und Kantor und auch über figurales Singen (gemeint sind die Motetten).<sup>6</sup> Was aber am wenigsten bekannt wurde: Balthasar Musculus hat die Urformen bekannter Kirchenliedmelodien geschaffen. Die Ziegenrücker Schule und Kirche war die Wiege einiger Melodien, die noch heute im Evangelischen Gesangbuch stehen und die Meister wie Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach in ihre großen Werke aufnahmen. So gehen z. B. die Melodien „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (EG 147)<sup>7</sup> und „Nun lasst uns Gott dem Herren“ (EG 320, Melodie und Satz) auf unseren Schulmeister zurück.

Das ist leider kaum bekannt. Helmut Lauterwasser hat es aber in einem Aufsatz zum Lied EG 320 nachgewiesen, dass Melodie und Satz bereits viel früher bekannt

waren und von Musculus stammen.<sup>8</sup> In Zeiten, als es noch keine GEMA gab, wurde vieles abgeschrieben, übernommen und bearbeitet. Der ebenfalls aus Thüringen stammende berühmte Michael Praetorius übernahm in seinen Veröffentlichungen Sätze von Balthasar Musculus, ohne dessen Namen anzugeben, so auch auch den Satz zu „Nun laßt uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren“.<sup>9</sup>

*Friedemann Fischer ist Kantor in Ziegenrück.*

<sup>1</sup> Rudolph, Harald: Die Geschichte der Stadt Ziegenrück. Ohne Verlag. Ohne Jahr. S. 116.

<sup>2</sup> Musicsack.com. Abruf: 23.06.2013.

<sup>3</sup> Walther, Johann Gottfried: Musicalisches Lexikon oder Musicalische Bibliothec. Studienausgabe im Neusatz des Textes und der Noten. Herausgegeben von Friederike Ramm. Bärenreiter Verlag Kassel 2001. S. 390.

<sup>4</sup> Online Library of Liberty. Abruf: 23.06.2013.

<sup>5</sup> Worldcat.org. Abruf: 24.06.2013.

<sup>6</sup> Vgl. Werner, Arno: Vier Jahrhunderte im Dienste der Kirchenmusik. Geschichte des Amtes und Standes der evangelischen Kantoren, Organisten und Stadtpfeifer seit der Reformation. Georg Olms Verlag Hildesheim, New York 1979. S. 193 f.

<sup>7</sup> Siehe Fußnote 4

<sup>8</sup> Lauterwasser, Helmut: Nun lasst uns Gott dem Herren. In: Herbst, Wolfgang und Seibt, Ilse (Hg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch. Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen 2011. Heft 16. S. 27 ff.

<sup>9</sup> Vgl. Praetorius, Michael: Musae Sioniae (Musen Zions). Teil VIII (1610). Bearbeitet von Friedrich Blume. Georg Kallmeyer Verlag Wolfenbüttel – Berlin 1932. S. 201 unter CCLXXIII.



# Friedrich Hönsch (1938 - 2001)

Erinnerungen an meinen Lehrer, Kollegen und Freund  
zum 75. Geburtstagsjubiläum

von Torsten Sterzik

Wenn ich an Friedrich Hönsch denke, dann umgibt mich ein wohliges Gefühl. Seine gutherzige Ausstrahlung, sein liebevolles Lächeln, seine ihm eigene Aussprache, die Stellung seiner Finger beim Dirigieren und so manch anderes haben sich angenehm in meiner Erinnerung festgesetzt.

Kennengelernt habe ich Friedrich Hönsch als Dozenten der Thüringer Kirchenmusikschule in Eisenach. Er hatte auf dem „Hainstein“, wie die Kirchenmusikschule im Volksmund genannt wurde, selbst das Studium der Kirchenmusik absolviert, welchem sich eine kurze Zeit als Praktikant in Bad Salzungen anschloss.

14 Jahre wirkte er dann als Kirchenmusiker in Zeulenroda. Gleich zu Beginn gründete er gemeinsam mit KMD Siegfried Schadwill den Motettenchor, in dem Sängerinnen und Sänger aus Greiz, Zeulenroda und dem Umland sangen. Ende der 1960er Jahre entstand ein kleines Orchester mit historischen Instrumenten, die „Adjuvanten“.

Bereits mit 34 Jahren wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Von 1975 an prägte Hönsch die Kirchenmusik in Sonneberg derart, dass man sich nach Jahrzehnten immer noch gern an ihn erinnert.

1977 begann seine Dozententätigkeit an der Kirchenmusikschule in Eisenach. Er unterrichtete die Fächer Tonsatz, Gehörbildung und Musikgeschichte. Ich persönlich genoss seinen Tonsatzunterricht, auch wenn ich seinen roten Stift, mit dem er die Quintparallelen anstrich, nicht leiden konnte. In dieser Zeit gab er mit vielen Tipps seine Erfahrungen, die er als praktizierender Kirchenmusiker zuhauf hatte, an die Studenten weiter. Als Lehrer war er sehr gewissenhaft und verständnisvoll.

Als 1987 die Kirchenmusikschule bedauerlicherweise geschlossen wurde, übernahm er Lehraufgaben in der Ausbildung nebenberuflicher Kirchenmusiker und war kommissarisch Landessingwart der Thüringer Landeskirche. Darüber hinaus wirkte er als Kantor und Organist an der Eisenacher Annenkirche.

1990 ging Friedrich Hönsch als Chordirektor ans Eisenacher Landestheater. Seine letzte Kantorenstelle hatte er fünf Jahre lang in Eschwege inne.

Eines seiner Steckenpferde war die Alte Musik. So setzte er sich besonders für die Michael-Praetorius-Tage in Creuzburg ein. Eine weitere Leidenschaft war das Komponieren. Durch das Musizieren seiner

## Erinnerungen an Friedrich Hönsch



Foto: Klaus Dietrich Zeutschel

Musik werden wir die Erinnerung aufrecht halten.

Der 11. September 2001 hat sich vielen Menschen ins Bewusstsein eingegraben, für seine Familie, Freunde und Bekannte in besonderer Weise: Es war Friedrich Hönschs Todestag, 10 Tage vor seinem 63. Geburtstag.

Wenige Tage vor seinem Tod war ich an seinem Krankenbett. Diese Minuten gehören

mit zu den wertvollsten meines Lebens. Ich bin sehr dankbar, dass ich mich auf diese Weise von meinem Lehrer, Kollegen und Freund verabschieden durfte.

*KMD Torsten Sterzik ist Kirchenmusiker in Hildburghausen und Kreiskantor im Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld.*



## Kompositionen von Friedrich Hönsch

Die folgende Übersicht beschränkt sich auf Posaunenchorliteratur – sie stellt einen gewissen Schwerpunkt im Schaffen Friedrich Hönschs dar. Auf Kompositionen für verschiedene Chorbesetzungen (einige z. B. veröffentlicht in den Singheften Nr. 20, 26 und 27 des Thüringer Kirchenchorwerkes) oder Instrumentalmusik (darunter z. B. auch ein „Nocturno für Alphon und Orgel“) sei an dieser Stelle nur hingewiesen.

Veröffentlichte Werke für Posaunenchor:

<b>Titel</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Nr.</b>	<b>Seite</b>	<b>Tonart</b>
Bläseruf	Musik aus Mitteldeutschland	9	22	a
Die ganze Welt, Herr Jesu Christ	Vorspiele für Bläser	110		d
Du hast mich, Herr, zu dir gerufen (Intonation und Satz)	Posaunenchoralbuch zum EG	210		D
Es ist das Heil uns kommen her	Vorspiele für Bläser	342		D
Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf (Intonation und Satz)	Posaunenchoralbuch zum EG	514		C
Gottes Sohn ist kommen	Vorspiele für Bläser	5		Es
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut (Intonation und Satz)	Posaunenchoralbuch zum EG	219		g
Intrade	Geistliches Bläuserspiel XXII	14	35	d
Intrade in d	Gott danken ist Freude	32		d
Intrade in Es	Thüringer Bläserheft		52	Es
Jesus Christus, unser Heiland, der von uns	Vorspiele für Bläser	215		d
Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen (Intonation und Satz)	Posaunenchoralbuch zum EG	156		g
Lobe den Herren, o meine Seele	GLORIA 2002 Spielet zu Gottes Ehre		15/16	G
Mache dich, mein Geist, bereit (Intonation und Satz)	Posaunenchoralbuch zum EG	387		C
O Tod, wo ist dein Stachel nun	Vorspiele für Bläser	113		D
Schmückt das Fest mit Maien (Intrade, 2 Sätze, Ritornell)	GLORIA 2002 Spielet zu Gottes Ehre		6	D
Schon bricht des Tages Glanz hervor (Intonation und Satz)	Posaunenchoralbuch zum EG	453		e
Uns wird erzählt von Jesus Christ	Vorspiele für Bläser	57		F
Vertraut den neuen Wegen (Vorspiel, Intonation und 2 Sätze)	Thüringer Bläserheft		12/13	F



## Erinnerungen an Friedrich Hönsch

<b>Titel</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Nr.</b>	<b>Seite</b>	<b>Tonart</b>
Von Gott will ich nicht lassen (Intonation und 2 Sätze)	Thüringer Bläserheft		52	F
Wach auf, wach auf, du deutsches Land (Oberstimme)	89 Oberstimmen	145	23	C
Wach auf, wach auf, du deutsches Land (Intonation und Satz)	Posaunenchoralbuch zum EG	145		C
Wachet auf, ruft uns die Stimme (Oberstimme)	89 Oberstimmen	147	24	C
Wachet auf, ruft uns die Stimme (Intonation)	Posaunenchoralbuch zum EG	147		C
Werde munter, mein Gemüte	Vorspiele für Bläser	475		Es
Wir glauben Gott im höchsten Thron	Vorspiele für Bläser	184		c

### Ungedruckte Werke für Posaunenchor (Auswahl)

<b>Titel</b>	<b>Gattung</b>	<b>Besetzung</b>
[Allein Gott in der Höh sei Ehr]	Begleitsatz	4st. PCh
Befiehl du deine Wege	Begleitsatz	3 Pos, 1st. Ch
Die Jünger, die im Schiffe sind	Ruf/Ritornell und Begleitsatz	5st. PCh; (SSATB)
Du, meine Seele, singe	Begleitsatz	2 4st. PCh
Ehre sei Gott in der Höhe	Fanfare und Begleitsatz	5st. PCh
Ein feste Burg	Intonation und Begleitsatz	6st. PCh
Fanfare '85	freies Bläserstück	8st. PCh
Fanfare für Treysa	freies Bläserstück	5st. PCh
Fanfare in B	freies Bläserstück	6 Tr, Pos, Pk
Grünet Felder, grünnet Wiesen	Liedsatz	4st. PCh
Halleluja-Vers (Rogate)		4st. PCh, 1st. Chor
Herr, wie sind deine Werke so groß	Psalmvertonung	1st. Chor, 4st. PCh o. Org
[Herz und Herz vereint zusammen]	Begleitsatz	5st. PCh
Intrade in C	freies Bläserstück	4st. PCh
Intrade in Es	freies Bläserstück	6st. PCh
Korn das in die Erde	Choralintrade und Begleitsatz	4st. PCh
Kyrie – Gloria	Begleitsätze und freie Stücke	6st. PCh
Lobe den Herren, o meine Seele und Psalm 146	Choralvorspiel - Begleitsätze	Lektor, 5st.PCh



## Erinnerungen an Friedrich Hönsch

Titel	Gattung	Besetzung
Maria durch ein' Dornwald ging	Liedsatz	2 4st. PCh, Oberst. ad lib.
Nun freut euch, lieben Christen, g'mein	Begleitsatz	4st. PCh
Pastorale	freies Bläserstück	4st. PCh
Psalm 66		Lektor / 4st. PCh
Rahmenvers zum Evangelium (Mk 7,31-37)		Lektor, 4st. PCh u. 1st. Chor

## Ein Kanon zu Matthäus 28, 19-20

Friedrich Hönsch (1998)

1.  

 Sie - he, sie - he, sie-he, ich bin bei euch,

2.  

 ich bin bei euch al - le Ta - ge bis an der Welt En - de.

*Ostinato (oder auch 3. Kanoneinsatz)*


1. Ge - het hin, macht zu Jün-gern al - le Völ - ker,  
 2. tau - fet im Na - men des Va - ters und des Soh - nes,  
 3. leh - ret sie hal - ten, was ich be-foh - len ha - be!

*Schluss (Stimmenanzahl und -auswahl beliebig)*


Ich bin bei euch!



# Die restaurierte Mercker-Orgel von 1703 in Dreitzsch

Von Dieter Fischer

Am 7. Juli 2013 konnte nach rund einjähriger Sanierungszeit die restaurierte Orgel in der Johanneskirche zu Dreitzsch (Kirchenkreis Schleiz) in einem festlichen und von viel Chor- und Orgelmusik geprägten Gottesdienst durch Frau Landesbischöfin Ilse Junkermann geweiht und danach wieder in den Dienst genommen werden. So klein das Orgelwerk ist, für die Orgellandschaft Ostthüringens nimmt die Orgel eine gewisse Sonderstellung ein, weil sie das wahrscheinlich noch einzig erhaltene Werk des in Schleiz zu Beginn des 18. Jahrhunderts tätigen Orgelbauers David Mercker ist.

Die Dreitzscher Kirche wurde etwa von 1700 bis 1703 neu erbaut. Der größte Teil der barocken Ausstattung der Kirche ist bis heute erhalten geblieben. Schriftliche Quellen über den Orgelbau – wie auch über den Kirchenbau selbst – gibt es im Dreitzscher Pfarrarchiv nicht. Lediglich ein Darlehensvertrag vom 26. November 1703 zur Finanzierung der Restarbeiten an der Kirche zwischen dem Kirchenpatron und dem Dreitzscher Pfarrer gibt einen Hinweis über die neue Orgel. Der späte Abschluss des Darlehensvertrages und Ausgaben für den Kalkanten in der Dreitzscher Kirchenrechnung ab 1704 sind Hinweise dafür, dass die Orgel wohl erst 1704 fertig wurde.

Der Erbauer der Dreitzscher Orgel blieb aber über die Jahrhunderte unbekannt. Es half der Zufall. Vor etwa dreizehn Jahren fand der Triptiser Stadtarchivar Rudolf Scheuch im dortigen Stadtarchiv einen Vertrag, den der Orgelbauer David Mercker über den Bau einer neuen Orgel in der Triptiser Stadtkirche mit der Stadt abgeschlossen hatte. Auf diesem Vertrag vom 03.12.1703 quittierte er auch den Erhalt einer Summe von „dreißeig Thalern“ für die Dreitzscher Orgel.

Von David Mercker ist sehr wenig bekannt. Das Wissen über ihn wurde vorwiegend in den Jahren nach 1990 durch KMD Torsten Sterzik (Hildburghausen) und die Kantoren Stefan Feig (Gefell) und Johannes Reichel (Plauen) zusammengetragen. David Mercker soll zuerst als Geselle bei dem Orgelbauer Christoph Junge gearbeitet und nach dessen Tod 1687 die von Junge begonnene Orgel im Erfurter Dom fertiggestellt haben. In Schleiz taucht David Mercker zuerst mit dem von ihm ausgeführten Orgelneubau in der Stadtkirche St. Georg in den Jahren 1699/1700 auf. Tätigkeitsnachweise von ihm gibt es aus den Jahren 1696 bis 1736, die teilweise bis ins Vogtland (Plauen) und nach Oberfranken reichen. Zu seinen Werken zählen: 1699/1700 Stadtkirche



Schleiz, 1703 Stadtkirche Triptis, 1703/1704 Dreitzsch, 1705 Oschitz, 1706 Schlosskapelle Schleiz, 1706 Altensalz (bei Plauen), 1713 Schilbach und Zollgrün. Von der Orgel in der Dorfkirche Zollgrün, die 1926 einem Neubau weichen musste, existiert noch ein Foto, auf dem eine im Vergleich zur Dreitzscher Orgel nahezu identische Gehäusegestaltung erkennbar ist. Der im Vergleich zu seinem Meister weitaus bekanntere Geselle David Merckers, Tobias Hiebe, soll 1726 die Werkstatt Merckers in Schleiz übernommen haben.

David Mercker gab der Dreitzscher Orgel folgende Disposition:

Manual:

- |                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| 1. Principal     | 4 Fuß, im Prospekt, Zinn |
| 2. Gedackt       | 8 Fuß, Holz              |
| 3. Klein Gedackt | 4 Fuß, desgleichen       |
| 4. Octave        | 2 Fuß, Metall            |
| 5. Quinte        | 1 ½ Fuß, desgleichen     |
| 6. Superoktave   | 1 Fuß, desgleichen       |
| 7. Mixtur 2fach  | ½ Fuß, desgleichen       |

Pedal:

- |             |                    |
|-------------|--------------------|
| 8. Subbaß   | 16 Fuß, Holz       |
| 9. Octavbaß | 8 Fuß, desgleichen |

Pedalkoppel

Ob die Koppel von Anfang an vorhanden war, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. 163 Jahre blieb die Orgel unverändert erhalten. 1866 aber wurde sie durch Orgelbaumeister Schmidt aus Gaberndorf umgebaut und umdisponiert „damit diese Orgel einen männlichern, kräftigern und dadurch kirchlichern Ton erhält“.

Auch in den Jahrzehnten danach gab es immer wieder leichte Veränderungen an der

Orgel. 1953 schließlich wurde anlässlich des 250. Jubiläumsjahrs der Erbauung der Kirche durch die Orgelbaufirma Schmeisser in Rochlitz/Sachsen ein elektrischer Winderzeuger eingebaut und die 1881 zusätzlich eingebaute „*charakterlose Viola da Gamba*“ durch eine Oktave 2 Fuß ersetzt.

Leider reichten im Frühjahr 1993 im Zusammenhang mit der durchgeführten Innenrenovierung der Dreitzscher Kirche die finanziellen Mittel nicht aus, um die Orgel umfassend zu reparieren oder in den historischen Bestand zurückzuführen. Es konnte damals nur das gesamte Instrument gereinigt, ein Holzschutz durchgeführt und die Balganlage abgedichtet werden. Seitdem hatte sich aber der Zustand des gesamten Orgelwerks und vor allem der Balganlage weiter verschlechtert. Daher wurde seit dem Jahre 2010 wieder die Restaurierung der Orgel geplant. Dabei war auch zu entscheiden, ob eine Rückführung der Orgel in die Disposition David Merckers durchgeführt werden soll. Da offenbar keine weitere Orgel Merckers existiert und somit Vergleichsregister für eine Rekonstruktion nicht zur Verfügung stehen, hatte sich der Gemeindegemeinderat nach eingehender Beratung mit Orgelbauern und dem Orgelsachverständigen KMD Klaus Rilke (Schleiz) für eine Restaurierung auf der Basis des gewachsenen Registerbestandes entschieden.

Die Arbeiten begannen als erster Bauabschnitt im Mai 2012 mit der Neubeledung der Balganlage und dem Einbau eines neuen Winderzeugers durch die Orgelbaufirma Schönefeld aus Stadtilm. Der zweite und letzte Bauabschnitt begann im Dezember 2012 und wurde durch den

## Mercker-Orgel in Dreitzsch

Orgelbauer Frank Peiter aus Lengefeld im Erzgebirge ausgeführt. Bis zum Frühjahr 2013 wurden die Manual- und die Pedalwindlade komplett überholt, das Pfeifenwerk gereinigt, überarbeitet und zum Teil auch ergänzt, die Spiel- und Registertraktur überholt und das Umhängen der Traktur um einen ganzen Ton wieder rückgängig gemacht. Weiterhin wurden die Manual- und Pedaltasten überarbeitet und ein neues Register Prinzipal 4 Fuß in Zinn für die Schauseite der Orgel beschafft. Anschließend wurde bis Anfang Juni 2013 das gesamte Orgelwerk wieder zusammengebaut, die Register wurden neu intoniert und gestimmt. Manual und Pedal erhielten eine neue Beleuchtung, am Orgelgehäuse wurden zudem Farbausbesserungen vorgenommen.

Die Abnahme der Orgel erfolgte am 14. Juni 2013. In seinem Gutachten zur Abnahme bescheinigte der zuständige Orgelsachverständige dem Orgelbauer eine *„konsequente und feinfühligte Arbeit am Werk unter Verwendung hochwertiger Materialien entsprechend dem historischen Vorbild“*. Somit sei *„das kleine Orgelwerk auf lange Zeit ein reizvolles Instrument für den gottesdienstlichen Gebrauch ebenso wie für kleine Konzerte.“*

Vor diesem Hintergrund sind die rund 42.200 Euro Sanierungskosten gut investiertes Geld. Die aufwändigen Restaurierungsarbeiten an der Orgel konnte die Kirchengemeinde nur durch verschiedene Zuschüsse finanzieren. Es halfen das Thüringer Innenministerium, die Vereinigte Kirchen- und Klosterkammer, die Stiftung Orgelklang, der Kirchenkreis, die Landeskirche und die Kreissparkasse Saale-Orla. Darüber hinaus gingen im Rahmen

verschiedener Spendenaktionen der Kirchengemeinde über die Jahre mehr als 10.000 Euro in zum Teil beträchtlichen Beträgen zur Finanzierung dieser Restaurierung ein.

Die Restaurierung der Dreitzscher Orgel bildet den Abschluss einer umfassenden Sanierung des barocken Dreitzscher Gotteshauses, die 1991 begann. Auch deshalb war der Festgottesdienst zur Orgelweihe ein besonderer Grund zum Feiern und vor allem zum Dank. Das restaurierte Orgelwerk soll und wird wie schon all die Jahre zuvor zum Lobe Gottes in den regelmäßigen Gottesdiensten und Konzerten in der Dreitzscher Johanneskirche erklingen. Sie ist darüber hinaus dem in Dreitzsch und im gesamten Pfarramt tätigen ehrenamtlichen Organisten ein gutes und zuverlässiges Übungsinstrument.

Die Dreitzscher Orgel hat nun nach Abschluss der Arbeiten folgende Disposition:

### Manual:

- |                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| 1. Geigend Principal        | 8 Fuß (1866) |
| 2. Gedackt                  | 8 Fuß (1703) |
| 3. Floete                   | 4 Fuß (1703) |
| - das Kleingedackt Merckers |              |
| 4. Flauto traverso          | 8 Fuß (1866) |
| 5. Principal                | 4 Fuß (2013) |
| 6. Octave                   | 2 Fuß (1953) |
| 7. Mixtur 3fach             | 2 Fuß (1866) |

### Pedal:

- |             |               |
|-------------|---------------|
| 8. Subbaß   | 16 Fuß (1703) |
| 9. Octavbaß | 8 Fuß (1703)  |

### Pedalkoppel

*Dieter Fischer ist ehrenamtlicher Organist in Dreitzsch.*

# Kurz berichtet

## Preisträger des Johann-Ludwig-Krebs-Orgelwettbewerbs

Vom 24. bis zum 26. Mai fand im Residenzschloss Altenburg anlässlich des 300. Geburtstages von Johann Ludwig Krebs erstmalig ein Klavier- und Orgelwettbewerb für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr statt.

Im Orgelwettbewerb, der an der Trost-Orgel in der Schlosskirche ausgetragen wurde, vergab die Jury folgende Preise:

1. Preis (geteilt): **Sebastian Heindl**, Leipzig und **Lukas Klöppel**, Rockensußra.

Ein zweiter Preis wurde nicht vergeben. Den 3. Preis erhielt **Marie Pfefferkorn** aus Dresden.

Der Jury unter dem Vorsitz von Dr. Felix Friedrich gehörten außerdem KMD Prof. Matthias Dreißig (Erfurt) und Prof. Martin Strohacker (Dresden) an.

## 60 Jahre Kirchenchor Bedheim

Gleich zwei Mal wurde unser kleiner Chor zu seinem Jubiläum geehrt: erstens mit einem musikalischen Gottesdienst am 2. Juni in der Kilian-Kirche in Bedheim und zweitens mit der Ausgabe des Jubiläumsfotos, der CD-Aufnahme und der Festpredigt von Pastorin Buchholz im Konzert am

1. September 2013. Bedheim liegt in Südthüringen, im Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld.

Zum Festgottesdienst hatten wir den Kirchenchor Häselrieth eingeladen. Die erste Probe dieses Chores hielt ich im Jahr 1985. Bis 1992 haben beide Chöre guten Kontakt zueinander gefunden mit vielen gemeinsamen Auftritten, Singewochen und Ausflügen. Bis heute besteht diese gute Verbindung. Eine weitere Unterstützung beim Singen der 14 Chorsätze im Festgottesdienst waren unsere fünf Kinder und die Tochter der Chorgründerin.

Für uns alle war es ein wunderbares Erlebnis. 60 Jahre Chorgeschichte haben wir dabei bedacht: 1953 hatten die Katechetin Margot Meyer aus dem Schloss und die Russischlehrerin Irmgard Bogisch zum bestehenden Frauenchor Männer geworben. Seitdem singen wir als gemischter Chor, obwohl wir jetzt nur noch sieben Chormitglieder sind. Unser Tenorsänger Ernst Schleußinger ist von Anfang an dabei. 1958 übernahm ich die Chorleitung. Wir haben an jedem Feiertag gesungen und fast bei jeder Bestattung.

Die Busausflüge waren ganz besondere Erlebnisse für uns, weil wir ja bis 1972 im Sperrgebiet nahe der Grenze zur Bundesrepublik lebten. Erstaunlich: wir erhielten 1984 die polizeiliche Genehmigung, zur 500-Jahrfeier der Marien-Kirche nach Adelhausen ins Sperrgebiet zu fahren!

Chorjubiläen feierten wir seit 1978 alle fünf Jahre. Oft hatten wir dazu mehrere Chöre aus der Umgebung eingeladen. In diesem Jahr aber, bei einem Durchschnittsalter der Chormitglieder von 76 Jahren, wählten wir einen kleineren Rahmen für unser Fest. Es hat uns aber so viel Freude gemacht – auch die anschließende Feier im Pfarrhaus –, dass uns klar ist: wir werden weiter singen und vielleicht nun jedes Jahr Jubiläum feiern.

Eberhard Altenfelder

*Chorleiter Eberhard Altenfelder war bis 1997 Pfarrer der Kirchgemeinde Bedheim.*

## 120 Jahre Andreas-Kammerorchester in Erfurt

Für den 30. Januar 1893 wurde zu einer ersten Probe eingeladen, am 21. März desselben Jahres wurde ein Verein gegründet, der sich den Namen „Philharmonischer Orchesterverein“ gab, am 31. Mai fand bereits das erste Konzert statt. Unter wechselnden Namen wurde viele Jahrzehnte lang Bürgern der Stadt aus unterschiedlichsten Berufen die Möglichkeit zum Orchesterspiel eröffnet. Anfang der 1950er Jahre übernahm der damalige Kantor der Andreaskirche, Günter Vogel, die



Das Andreas-Kammerorchester Erfurt beim Festkonzert am 30. Juni 2013 in der Augustinerkirche

Foto: Matthias Frank Schmidt



Leitung des Orchesters, und der Name "Andreas-Kammerorchester" wurde auch beibehalten, als das Orchester später mit seinem Leiter zum Augustinerkloster wechselte, wo noch heute die Proben stattfinden. Seit 1989 habe ich nun die Ehre, dieses Orchester leiten zu dürfen.

Seit über sechs Jahrzehnten liegt der Schwerpunkt in der Einstudierung oratorischer Werke, die zusammen mit der Augustiner-Kantorei und Musikern des Erfurter Philharmonischen Orchesters und anderer Thüringer Orchester aufgeführt werden. So erklingen alljährlich alle 6 Teile des Weihnachtsoratoriums von Bach, in regelmäßigen Abständen auch seine Passionen. Aber auch andere Werke wie Händels „Messias“, das Mozart-Requiem, Schuberts große Messen oder das Brahms-Requiem stehen immer wieder auf dem Programm. Daneben werden auch Kantatengottesdienste gestaltet und eigene Orchesterprogramme erarbeitet. Außer den

Auftritten in Erfurt unternimmt das Orchester jährlich mindestens eine Konzertreise.

Das 120-jährige Jubiläum wurde mit einem Festkonzert am 30. Juni in der Augustinerkirche gefeiert. Auf dem Programm standen neben der D-Dur-Orchestersuite und dem Concerto d-Moll für Violine, Oboe und Streicher von Bach die Feuerwerksmusik von Händel und Orchesterwerke von Reger, Sibelius und Rachmaninoff. Die Solisten waren Brigitte Horlitz (Weimar) – Oboe und der Konzertmeister des Orchesters Dr. Albrecht Börner (Sangerhausen) – Violine. Den zur Zeit ca. 25 Mitgliedern des Andreas-Kammerorchesters sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt!

Dietrich Ehrenwerth

*Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth ist Kirchenmusiker an der Augustinerkirche Erfurt.*

## Vertonung der Jahreslosung 2014

Seit vielen Jahren stellen wir im Dezemberheft dieser Zeitschrift Kanons zur Jahreslosung vor. Die Losung für das Jahr 2014 stammt aus Psalm 73, Vers 28, und zwar im Wortlaut der Einheitsübersetzung:

**Gott nahe zu sein ist mein Glück.**

Auch wenn dieser Textausschnitt sehr kurz ist, laden wir Sie wieder ein, hierzu einen Kanon zu komponieren und **bis zum 10. November** an das Zentrum für Kirchenmusik zu schicken. Eventuell wird für die Veröffentlichung im Heft eine Auswahl getroffen, alle Einsendungen werden aber auf unserer Internetseite abrufbar sein und auf Wunsch auch mit der Post zugeschickt.

# Wir gratulieren

**Wir gratulieren den Kirchenmusikern, Kirchenchören, Posaunenchor-Mitgliedern und Posaunenchören zu ihren Geburtstagen und Jubiläen und verbinden damit herzliche Segenswünsche:**

## Geburtstag

Wolfgang Lindner	75.	(24.08.)
Irmhild Rüdiger	70.	(25.06.)
Barbara Günther	70.	(28.08.)
Joachim Lehmann	60.	(01.07.)
Dorothea Prager	60.	(04.09.)
KMD Torsten Sterzik	50.	(03.07.)
István Fülöp	50.	(05.07.)
Andreas Strobelt	50.	(25.08.)
Thomas Brandt	50.	(18.09.)

## Organistenjubiläum

Ruth Henke (Rogätz)	60 Jahre
Ilse Rosenkranz (Königshofen)	60 Jahre

## Chorleiterjubiläum

Elke Kronacher (Häselrieth)	20 Jahre
-----------------------------	----------

## Kirchenchorjubiläum

Bedheim	60 Jahre
---------	----------

## Bläserjubiläum

**10 Jahre:** Anja Holland-Cunz, Maik Holland-Cunz, Max Endter (Steinbach-Hallenberg), Rando Hanske, Paul-Erwin Schwarz, Gunther Zwinzscher (Flessau), Simone Herzog (Zoppoten), Sebastian Klaus, Paul Loth (Saalfeld-Graba)

**20 Jahre:** Marcus David, Karin Deutsch, Edith Dieckmann (Flessau), Andrea Ewald,

Jana Lier (Körner), Fred Hubert (Gebese), Dr. Steffen Kania (Saalfeld-Graba), Dietmar Kuberg (Tangermünde), Sabine Marr, Thoralf Nothnagel (Steinbach-Hallenberg), Martin Wüst (Thiemendorf), Irmgard Gelscheid, Bärbel Krampf, Hans-Gerd Prade (Unterwellenborn)

**30 Jahre:** Christian Ewald (Körner), Henrik Mach (Thiemendorf), Marion Marquardt (Saalfeld-Graba)

**40 Jahre:** Bernhard Gottschalk, Eberhard Klaus, Klaus-Peter Marquardt, Bernd Rickowski (Saalfeld/ Graba), Michael Grimm (Zoppoten), Ute Kliewe (Körner)

**50 Jahre:** Gudrun Lauterbach (Kunitz), Kurt Fiedler, Herbert Reim (Thiemendorf), Horst Fischer, Dr. Peter Loth, Ernst-Georg Rohde (Saalfeld-Graba), Joachim Fröhlich, Siegfried Korb (Zoppoten), Ernst-Georg Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg), Gisela Lechner, Georg Lechner (Flessau), Wilfried Posch (Fürstenwalde), Lothar Helbig (Unterwellenborn)

**60 Jahre:** Erhard Lauterbach (Kunitz)

## Kuhlo-Ehrenmedaille:

Lothar Helbig (Unterwellenborn)

## Posaunenchorjubiläum

Auma	60 J.	(07.07.)
Tangermünde	20 J.	(13.07.)
Rudolstadt (kath.)	25 J.	(11.08.)
Saalfeld-Graba	30 J.	(25.08.)
Bad Lauchstädt	60 J.	(22.09.)
Geschwenda	35 J.	(22.09.)

# Von Personen

## Renate Rössing verstorben

Liebe Kolleginnen und Kollegen, viele von Ihnen haben Frau Renate Rössing gekannt, die viele Jahre lang in Magdeburg St. Nicolai Kantorin war. Am 8. 8. 2013 ist sie mit fast 87 Jahren gestorben, und wir haben sie am 6. 9. 2013 begraben.

Als Tochter von Pfarrer Rössing 1926 geboren war Renate Rössing ein Kind der Nicolaigemeinde. Nach einer Krankenschwesternausbildung studierte sie Kirchenmusik in Halle. Danach war sie dann Kantorkatechetin in unserer Gemeinde, und



Renate Rössing (2010)

auch viele der heutigen Chorsänger haben bei ihr singen, Flöte spielen und biblische Geschichten gelernt. In unserer Landeskirche war sie vielen bekannt durch ihre Mitarbeit bei den Kindersingwochen.

Die letzten 25 Jahre kannten wir sie als Rentnerin – und dabei ist ihr gelungen, was nicht vielen Ruheständlern gelingt: immer gern zur Stelle zu sein, wenn Hilfe gebraucht wird, ohne dabei alles bestimmen zu wollen. Wertschätzend und liebevoll mit den Nachfolgern umzugehen und ihnen dabei doch wirklich das Feld zu überlassen.

Mit großer Lebensfreude und Mut hat sie sich nach den verschiedenen Hüftoperationen immer wieder aufgerappelt, neu laufen und auch wieder radfahren gelernt. Frau Rössing war nie verheiratet, aber sie war ein so kommunikativer Mensch, dass sie sich eben Gäste einlud, ihre Zeit immer mit jemandem teilen konnte. Bis zu den Sommerferien sang sie im Chor mit, vertrat Orgeldienste und konnte von ihrem Humor und ihrem Gottvertrauen anderen weitergeben. Manchmal sehe ich sie als Vorbild für ein erfülltes Altern an.

Mit ihrer herzlichen, humorvollen Frömmigkeit werden wir sie sehr vermissen: im Chor, auf der Orgelbank, im Kirchenmusikerkonvent und beim Gottesdienst und Kirchenkaffee.

Hedwig Geske  
Kirchenmusikerin in Magdeburg



## Von Personen

### Johann-Georg Geuther verstorben

Johann-Georg Geuther, bis 1995 Kantor in Stadtroda (Kirchenkreis Eisenberg), ist am 27. August im 83. Lebensjahr verstorben.

Geboren wurde er am 20. Oktober 1930 in Schleiz. Nach dem Abitur studierte er an der Thüringer Kirchenmusikschule in Eisenach, dort erhielt er auch seine katechetische Ausbildung. Erste Berufsstationen waren Stadtilm und Bad Salzungen, bevor er im Jahr 1960 nach Stadtroda wechselte. Dort füllte er ein breit gefächertes Kantorenamt aus: Kirchenchor, Kurrende, mehrere Posauenchöre, Klavier-, Orgel- und Bläser-schüler, Konzerte, außerdem Christenlehre-unterricht. Seine Ehefrau Sigrid – ebenfalls Kirchenmusikerin – und auch die Kinder waren in dieses vielfältige kirchenmusikalische Leben voll einbezogen.

In seinen 35 Stadtrodaer Dienstjahren war Kantor Geuther zugleich Fachberater für Kirchenmusik (die Funktion des heutigen Kreiskantors) für die damals noch bestehende Superintendentur Stadtroda.

Sein besonderes Interesse galt der Orgel – nicht nur als versierter Organist: So hielt er beispielsweise Vorträge über Orgelbau und -geschichte und befasste sich intensiv mit der Orgelbauerfamilie Poppe, die über 125 Jahre in Stadtroda ihren Firmensitz hatte.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand zog das Ehepaar Geuther nach Braunschweig. Hier suchte er sich noch einmal musikalische Aufgaben und war auf vielen Orgelbänken in und um Braunschweig bei Vertretungsdiensten anzutreffen.

Jürgen Dubsloff

### Ehrungen mit dem Titel Kirchenmusikdirektor(in)

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland hat vier Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker zur Kirchenmusikdirektorin bzw. zum Kirchenmusikdirektor ernannt:

- Propsteikantorin **Katja Bettenhausen**  
(Rudolstadt)
- Propsteikantor **Tobias Börngen**  
(Magdeburg)
- Propsteikantor **Thomas Ennenbach**  
(Lutherstadt Eisleben)
- Kreiskantorin **Martina Pohl**  
(Sangerhausen)

Wir gratulieren herzlich zu dieser Ehrung.

Der Titel kann Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern für herausgehobene Leistungen auf kirchenmusikalischem Gebiet und für besondere Verdienste um die Förderung der Kirchenmusik verliehen werden. Einzelheiten dazu sind im Kirchenmusikgesetz und der zugehörigen Ausführungsverordnung geregelt.

### Kirchenmusiker reist zu Studienaufenthalt nach England

**Dr. Marco Lemme**, Kirchenmusiker in Ohrdruf (Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf) wird ab Oktober für etwa sieben Monate als Orgelstipendiat an die All Saint's Church in Marlow bei London (England) wechseln, um seine Kenntnisse in der anglikanischen Kirchenmusik zu vertiefen.

# Aus dem Kirchenmusikerverband

## Verbands-Weiterbildungstag

**am 24. 2. 2014 von 10 bis 15 Uhr in Naumburg**

Der Kirchenmusikerverband der EKM lädt alle Kolleginnen und Kollegen zu einem Weiterbildungstag am Montag, dem 24. Februar 2014 nach Naumburg, Haus der Kirche (Domplatz 8) ein.

**Thema: „Umgang mit Stress im Kirchenmusikerberuf und Stress-Prävention“**

Birgit Aßmann (Stresscoach aus Leipzig) gibt Hinweise zur Stressvermeidung und zum Umgang mit „unvermeidlichem“ Stress in einem Vortrag und in verschiedenen Gruppenübungen.

Vielfältige Veränderungen in unseren Arbeits- und Lebenswelten bedeuten neue Herausforderungen, aber auch verstärkte Belastungen für den Einzelnen. Für Menschen wird es so im gelebten Alltag zum Beispiel zunehmend schwieriger, eine gesunde Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu finden. Ergebnis: Sie fühlen sich überfordert, ausgepowert und erschöpft.

Hält dieser Zustand länger an, drohen körperliche und seelische Beschwerden. Solche Phasen sind nicht prinzipiell vermeidbar. Die Frage ist, wie gehen wir mit

der Situation adäquat und angemessen um. Die Veranstaltung beantwortet die Frage, wann Stress chronisch und damit gesundheitsgefährdend wird und wie wir besser mit Fremdanforderungen und Krisen umgehen können. Es wird auch deutlich werden, warum die kleinen täglichen Ärgerlichkeiten die Stressspirale immer wieder von neuem anheizen.

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Anmeldungen bitte **bis 31. Januar** an die Geschäftsstelle im Zentrum für Kirchenmusik.

## Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder im Kirchenmusikerverband der EKM:

**Philipp Christ** (Suhl)

**Roland J. Dyck** (Salzwedel)

**Wolfram Hausberg** (Zella-Mehlis)

**Christine Heydenreich** (Bad Dürrenberg)

**Anna Löbner** (Stadtilm)

**Johannes Meyer** (Bad Berka)

**Philipp Popp** (Eisenberg)

Jan-Martin Drafehn  
Verbandsvorsitzender

## Aus dem Posaunenwerk

### Rückblick auf das Bläserfest in der Altmark am 6. und 7. Juli 2013

Unter dem Motto "Du führst mich hinaus ins Weite" waren Bläserinnen und Bläser aus der Altmark und allen Posaunenchoristen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland am ersten Juliwochenende in die Hansestadt Salzwedel eingeladen.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich zur Mittagszeit über 130 Bläser aus Thüringen und Sachsen-Anhalt auf dem Marktplatz von Salzwedel ein und gaben eine erste Kostprobe ihres bläserischen Könnens. Da alle die geplanten Stücke für das Eröffnungskonzert in ihren Heimatposaunenchoristen geübt hatten, klappte dieser Warmstart ohne Anlaufschwierigkeiten.



Foto: Manuela Werner



Gut beraten waren die Posaunenchöre, die als Erkennungszeichen eine Bläser-Schirmmütze trugen – die Sonne brannte gnadenlos. Kalt gewordene Mundstücke waren hier jedenfalls nicht das Problem. Etliche Zuhörer hatten sich auf den schattigen Plätzen am Rande des Marktplatzes niedergelassen, doch die Bläser waren auch weiter entfernt bis zum Rathausturmplatz deutlich zu hören.

Während die Jungbläser anschließend zum Familienhof marschierten, wo es neben dem Probensaal auch reichlich Platz zum Spielen gab, fanden sich die fortge-

schrrittenen Bläser in der angenehm kühlen Marienkirche zum Workshop "Mehrchörige Bläsermusik" ein – eine Spielvariante, die sich in kleinen Posaunenchören sonst schwer umsetzen lässt.

Nach anfänglicher Skepsis wussten auch ungeübte Bläser spätestens beim dritten Durchlauf, wo ihre Einsatzstelle ist. Ab und zu musste Chorleiter Matthias Schmeiß noch sanft darauf hinweisen, dass wir doch "diesmal mit Vorzeichen" spielen, und so bliesen wir zu unserem eigenen Erstaunen doppel- und dreichörige Werke, als hätten wir nie etwas anderes getan. Krönender



Foto: Manuela Werner



## Posaunenwerk

Abschluss des Workshops waren zwei Musikstücke für Bläser und Orgel – eine Choralfantasie zu "Wunderbarer König", bei der sich der Organist an der Orgel so richtig austoben konnte, und den bekannten Bach-Choral "Jesus bleibet meine Freude", begleitet von unserem Salzwedeler Kantor Roland Dyck. Danke an Matthias Schmeiß für diese wunderbare Erfahrung, wir wussten bis dahin gar nicht, dass wir so schöne Stücke spielen können...

Ein besonderer Glanzpunkt des Bläserfestes war das Konzert des Auswahlchors am Samstagabend. Das Eröffnungsstück spielte nicht nur *ein* Bläserchor, sondern gleich *drei* kleine Chöre füllten die Marienkirche mit ihren Klängen und ließen die Zuhörer eine ganz neue Bedeutung des Wortes "Raumklang" erleben. Die furiose Fortsetzung folgte mit dem Einzug für Bläser und Orgel von Richard Strauss, der die Besucher in eine ganz andere Klangwelt entführte. Noch lange nachdem der letzte Akkord verklungen war, schwebten die Töne durch den Kirchenraum.

An der restaurierten Furtwängler-Orgel brillierte Kantorin Natalia Gvozdkova (Gardelegen), und nach einer quasi zeitgenössischen Festmusik für Bläser und Orgel zeigten die Bläser des Auswahlchors mit dem Stück "Gospel Hall" weitere unglaubliche Klangfacetten ihres Könnens. Die Intensität des Spiels war einfach mitreißend, und so musste der Auswahlchor unter Leitung von Frank Plewka nach dem nicht enden wollenden Applaus noch eine Zugabe spielen – passend zum Anreiseweg der meisten Bläser natürlich "Das Hermsdorfer Kreuz".

Zur Vertiefung der "musikalischen Völkerverständnis" ließen noch einige Bläser aus

dem nordöstlichsten und südwestlichsten Zipfel Mitteldeutschlands den Abend gemütlich unter der großen Linde hinter der Marienkirche ausklingen, bevor sich am nächsten Morgen wieder alle frisch und ansatzgestärkt zum Morgenchoral trafen. Der festliche Bläsergottesdienst bildete einen würdigen Rahmen für die Einführung des neuen Propsteikantors Tobias Börngen (Magdeburg) und war zudem ein schöner Abschluss für die angereisten Bläser wie auch Belohnung für die teils monatelange Vorbereitung und die konzentrierte Arbeit am Tag zuvor beim doppelchörigen Workshop.

Heidi Vogel  
Posaunenchor Salzwedel

## Übungsleiterpauschale

Das Land Sachsen-Anhalt vergibt zur Förderung und Entwicklung der musikalischen Übungsleitung in Ensembles der vokalen und instrumentalen Laienmusik im Land Sachsen-Anhalt durch den Landesmusikrat eine jährliche Übungsleiterpauschale von bis zu 300 € je Antragsteller. Antragsberechtigt sind alle kontinuierlich arbeitenden Ensembles der Laienmusik (auch Posaunenchor) mit mindestens neun Mitgliedern, die von einem Leiter mit nachgewiesener fachlicher Qualifikation (z. B. D-Prüfung) geführt werden. Ausgenommen sind Ensembles, die von Hauptamtlichen geleitet werden.

Anträge für 2014 sind formgebunden **bis zum 30. Oktober 2013** an den

Landesmusikrat Sachsen-Anhalt  
Kennwort „Übungsleitung“  
Kleine Ulrichstr. 37  
06108 Halle



zu stellen. Antragsformulare sowie die kompletten Richtlinien über die Gewährung der Übungsleiterpauschale können beim Landesmusikrat unter Angabe des Ensemblesnamens und der Geschäftsadresse abgefordert oder auf der Homepage [www.lmr-san.de](http://www.lmr-san.de) heruntergeladen werden. Bereits geförderte Ensembles erhalten Antragsunterlagen für Folgejahre automatisch zugesandt.

Über die Zuerkennung der Förderung entscheidet der zuständige Fachausschuss beim Landesmusikrat, dem auch ein Landesposaunenwart angehört. Als Nachweis für die fachliche Qualifikation von Posaunenchorleitern gilt nur noch die D-Prüfung bzw. ein vergleichbarer oder höherwertiger Abschluss. Die bisherigen Übergangslösungen werden nicht mehr anerkannt.

Wir ermutigen die Posaunenchorleiter, die Möglichkeit der Übungsleiterpauschale zu nutzen, um finanzielle Mittel für die Arbeit vor Ort zu bekommen. Nachdem die Mindestanzahl der Mitglieder von 12 auf 9

gesenkt wurde, erfüllen noch mehr Posaunenchöre die genannten Bedingungen. Über Möglichkeiten, die D-Prüfung abzulegen, informieren die Landesposaunenwarte. Auch wer sich noch in der D-Ausbildung befindet (also noch keine Prüfung abgelegt hat), kann einen Antrag stellen.

### Terminvorschau 2014 (Auswahl):

Vertreterversammlung:

18. Januar 2014 in Magdeburg

Jungbläserlehrgang:

3. – 6. Februar 2014 in Wernigerode

Jungbläserlehrgang:

17. – 20. Februar 2014 in Rudolstadt

Seniorenbläserwochenende:

28. – 30. März 2014 in Bad Blankenburg

Jungbläserfreizeit:

20. – 24. Juli 2014 in Grethen

Der komplette Veranstaltungsplan 2014 kommt mit dem Dezemberheft der ZWISCHENTÖNE.

## Aus dem Kirchenchorwerk

### Werkrat des Kirchenchorwerkes

Das Leitungsgremium des Kirchenchorwerkes der EKM besteht aus dem Landessingwart als dem Vorsitzenden, je einem Kirchenmu-

siker aus den fünf Propsteien und ggf. zwei weiteren berufenen Mitgliedern. Nach der Berufung von Frau **Wiebke Will**, nebenberufliche Kirchenmusikerin in Tangerhütte (Propstei Stendal-Magdeburg), ist nun jede Propstei im Werkrat vertreten.

## Kirchenchorwerk

Kirchenchöre können sich mit Fragen (z. B. bezüglich Noten oder Chorleiterausbildung), Vorschlägen oder Problemen an ihren Propsteivertreter wenden:

Propstei Stendal-Magdeburg:  
Wiebke Will, Breite Straße 22, 39517  
Tangerhütte, Telefon: (0 39 35) 2 83 13  
E-Mail: [tanger-buchhandlung@online.de](mailto:tanger-buchhandlung@online.de)

Propstei Halle-Wittenberg:  
KMD Jan-Martin Drafehn, Markt 2, 06618  
Naumburg, Telefon: (0 34 45) 6 99 18 60  
E-Mail: [jan-martin.drafehn@t-online.de](mailto:jan-martin.drafehn@t-online.de)

Propstei Eisenach-Erfurt:  
Ricarda Kappauf, Flurscheide 27, 99826  
Frankenroda, Telefon: (03 69 24) 3 11 83,  
E-Mail: [ricarda.kappauf@kirchenkreis-eisenach.de](mailto:ricarda.kappauf@kirchenkreis-eisenach.de)

Propstei Gera-Weimar:  
Ina Köllner, Dorfstr. 28, 07768 Groß-  
eutersdorf, Telefon: (03 64 24) 7 85 49,  
E-Mail: [InaKuritz@web.de](mailto:InaKuritz@web.de)

Propstei Meiningen-Suhl:  
Beate Friedrich, Karolinenstr. 7, 99310  
Arnstadt, Telefon: (0 36 28) 51 92 12,  
E-Mail: [friedrichbeate@yahoo.de](mailto:friedrichbeate@yahoo.de)

## Deutsches Evangelisches Chorfest

### Leipzig, 27. - 29. Juni 2014

Alle Chorleiterinnen und Chorleiter bitten wir, dieses Chorfest schon jetzt in ihren Chören ins Gespräch zu bringen und eine Teilnahme zu überlegen.

Bei Anreise am Freitagabend kann um 18 Uhr der Gottesdienst zur Eröffnung des parallel stattfindenden Landeskirchentages

besucht werden sowie um 20 Uhr das Abschlusskonzert der Sächsischen Landeskirchenmusiktage (vom 25. bis 27. 9.). Am Samstagvormittag sind dann Bibelarbeiten und um 13 Uhr der offizielle Auftakt des Chorfestes mit allen Teilnehmenden auf dem Leipziger Markt.

Zahlreiche Workshops für die Chorsängerinnen und -sänger, Abendkonzerte sowie am Sonntag das Offene Singen und der Festgottesdienst im Stadion sind verlockende Schwerpunkte des Chorfestes.



Am Samstag können sich darüber hinaus Chöre mit einem mitgebrachten Kurzprogramm von ca. 20 Minuten Open Air und a cappella in der Innenstadt hören lassen.

Im Strube Verlag erscheint ein Chorbuch mit allen Stücken für die Auftaktveranstaltung und den Gottesdienst, das im Oktober lieferbar sein wird. So können sich die teilnehmenden Chöre langfristig in den Proben darauf vorbereiten.

Genauere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie im Internet unter

[www.leipzig2014.de](http://www.leipzig2014.de),

so auch ein Einladungsfaltblatt, das wir allen Chorleitern mit dem nächsten Heft der ZWISCHENTÖNE auch noch in Papierform zuschicken werden.

Anmeldeschluss ist der **15. Februar 2014**.



# Aus dem Zentrum für Kirchenmusik

## Vertretung der neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker in der Kammer für Kirchenmusik

Die C-Kirchenmusikerin **Kathrin Hackel** aus Ronneburg ist für weitere drei Jahre als Vertreterin der neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker in die Kammer für Kirchenmusik berufen worden.

Anliegen und Problemanzeigen speziell aus diesem Personenkreis nimmt sie gern auf:

Tel.: (03 66 02) 3 56 09

E-Mail: [kathrin.hackel@t-online.de](mailto:kathrin.hackel@t-online.de)

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Freude an kirchenmusikalischen Aufgaben.

## Stellenbesetzungen

**Annette Stawenow** (zuvor in Schkeuditz) versieht seit diesem Jahr die kirchenmusikalische Arbeit in Ruhla (Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen). In Eilenburg hat **Ruth Wache** die Elternzeitvertretung für Lena Ruddies übernommen. **Jörg Reddin** tritt am 1. September die A-Stelle an der Bach-Kirche in Arnstadt an.

## Bestandene C- und D-Prüfungen

Die Ausbildung am Kirchenmusikalischen Seminar Halberstadt haben mit der C-Prüfung abgeschlossen

**Manuel Behre** (Orgel und Chorleitung)

**Friederike Böhlert** (Chorleitung)

**Hanno Nusche** (Chorleitung)

In Erfurt haben die C-Prüfung abgelegt

**Kathleen Börner** (Chorleitung)

**Christina Brandt** (Orgel und Chorleitung)

**Hartmut Kaufmann** (Orgel)

**Esther Windirsch** (Orgel und Chorleitung)

Die D-Prüfung für Posaunenchorleitung hat **Dieter Eckhardt** bestanden.

## Geänderte Anschriften oder Telefonnummern

(Kirchenmusiker, Verbandsmitglieder)

Carsten Miseler, Lange Str. 16, 39218  
Schönebeck, Tel. (0 39 28) 4 67 99 51

Jörg Reddin, Plaesche Straße 2, 99310  
Arnstadt

Annette Stawenow, Dr.-Moritz-Mitzenheim-  
Str. 1, 99817 Eisenach, Tel. (0 36 91)  
8 61 46 76

Ralf Stiller, Burgstr. 2, 07973 Greiz, Tel.  
(0 36 61) 6 24 60 25

Ruth Wache, Tel. (0 34 23) 7 00 29 89

## Förderung von Kirchenmusikprojekten durch den Freistaat Thüringen

Auch für das Jahr 2014 können für größere Aufführungen und Kirchenmusikprojekte in Thüringen Fördermittel beim Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur beantragt werden. Anträge (formlos, mit Beschreibung des Vorhabens sowie Kosten- und Finanzierungsplan) nimmt das Zentrum für Kirchenmusik **bis zum 20. Oktober 2013** entgegen.

## Führungszeugnis – für wen und warum?

Nachfolgend drucken wir ein Rundschreiben des Referats P1 des Landeskirchenamtes zum Thema erweitertes Führungszeugnis für Mitarbeiter im Verkündigungsdienst ab. Außerdem ist im Amtsblatt 8/2013, S. 214 eine Ordnung zu Führungszeugnissen und Selbstverpflichtungserklärungen der Nebenberuflichen und Ehrenamtlichen veröffentlicht worden, zu finden auch in der Online-Rechtssammlung [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) unter der Nr. 449.

Beide Veröffentlichungen betreffen **hauptamtliche, nebenberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter im Verkündigungsdienst, die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen arbeiten**. Dies wird auf viele hauptamtliche Kirchenmusiker und auch auf ehrenamtliche Leiter von Chören oder Posaunenchoren zutreffen. Wer mit einer Kinderchorgruppe arbeitet, Kindern und Jugendlichen Klavier-, Orgel-, Trompeten- oder anderen Vokal- oder Instrumental-

unterricht erteilt, muss ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Dies gilt auch für Personen, die mit Kindern und Jugendlichen auf Freizeiten arbeiten.

Der Anstellungsträger sollte also in den nächsten Wochen auf Sie zukommen und die Vorlage eines solchen Zeugnisses verlangen. Unter Vorlage eines Schreibens des Anstellungsträgers oder auch des nachstehenden Rundschreibens können Sie dies bei der örtlichen Meldestelle beantragen. Die Kosten von 13 € übernimmt der Anstellungsträger.

Für ehrenamtlich organisierte Gruppen (Chöre, Posaunenchorer u. a.) empfehlen wir, selbst aktiv zu werden und entweder die örtliche Kirchengemeinde auf die Problemstellung hinzuweisen oder als Leiter einer solchen Gruppe gegenüber betroffenen ehrenamtlichen Mitarbeitern aktiv zu werden. Auch hier sollte die örtliche Kirchengemeinde die Kosten übernehmen.

Für die Bestätigung der Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses finden Sie ein Formular als Anlage zur o. g. Ordnung. Dort finden Sie als Anlage auch eine Selbstverpflichtung, die zusätzlich unterschrieben werden kann. Die unterschriebenen Formulare sollten bei der zuständigen Kirchengemeinde oder beim Anstellungsträger abgelegt werden. Damit ist für die Kirchengemeinde, den Kirchenkreis oder anderen Träger möglich, ggf. den Nachweis zu erbringen, dass keine Personen tätig sind, die eine Strafe im Bereich Missbrauch von Kindern und Jugendlichen erhalten haben. Dies liegt sowohl im Interesse des Trägers als auch der beschäftigten Person.

Andreas Haerter  
Oberkonsistorialrat



*Rundschreiben an die Werke, Einrichtungen, Propsteien, Kirchenkreise und Kreiskirchenämter der EKM vom 3. 9. 2013:*

### **Erweiterte Führungszeugnisse für haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter im Verkündigungsdienst**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Referat Personalrecht hat seinerzeit mit der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes zum 01.01.12 bereits über die Änderungen der gesetzlichen Vorschriften informiert.

Aufgrund des Gesetzes zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz) vom 22.12.2011 (BGBl. I S. 2975) mit Wirkung vom 01.01.2012 wurde §72 a SGB VIII neu gefasst.

Diese praktisch bedeutsamste Vorschrift des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (SGB VIII) richtet sich an die Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die für die Wahrnehmung der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe keine Person beschäftigen oder vermitteln dürfen, die rechtskräftig wegen einer bestimmten Straftat verurteilt worden ist.

Das Kollegium des Landeskirchenamtes hat sich dazu in seiner Sitzung am 18./19. März 2013 über das Erfordernis und die flächendeckende Einführung erweiterter Führungszeugnisse für haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeitende im Verkündigungsdienst beraten.

Dazu haben Sie bereits ein Rundschreiben mit Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Kinder- und Jugendschutz erhalten. Für den Bereich der nebenberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden hat das Kollegium am 25. Juni 2013 eine gesonderte Ordnung beschlossen. Sie finden diese im ABl. S. 214 oder in der Online-Rechtssammlung unter der Nr. 449.

Das Kollegium sprach sich für die Beantragung erweiterter Führungszeugnisse nicht nur aufgrund gesetzlicher Verpflichtung, sondern auch im Rahmen einer Selbstverpflichtung aus. Es erging folgender Beschluss:

Für die im **öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis** tätigen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst wurde die Vorlage erweiterter Führungszeugnisse wie folgt vorgesehen:

- a) Mit der Bewerbung um die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst oder der Bewerbung um Aufnahme in den Dienst der Landeskirche ist ein erweitertes aktuelles Führungszeugnis vorzulegen. Die Kosten trägt der Bewerber.
- b) Im Rahmen einer konzertierten Aktion sind alle Pfarrerinnen und Pfarrer über die Kirchenkreise aufzufordern, ein erweitertes Führungszeugnis zur Vorlage beim Dienstgeber zu beantragen. Die Kosten trägt der Anstellungsträger. Der Vermerk über die Einsichtnahme in das Führungszeugnis ist an das Landeskirchenamt zur Aufnahme in die Personalakte weiterzuleiten.

Für die im **privatrechtlichen Anstellungsverhältnis** tätigen **und ehrenamtlichen** Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst wird die Vorlage erweiterter Führungszeugnisse wie folgt vorgesehen:

- a) Mit der Bewerbung um eine ausgeschriebene Stelle im Verkündigungsdienst im privatrechtlichen Anstellungsverhältnis ist ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Die Kosten trägt der Bewerber.
- b) Mit der Aufnahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit ist ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen, wenn die durch die Tätigkeit entstehenden Kontakte dies nach Art, Dauer und Intensität erfordern.
- c) Im Rahmen einer konzertierten Aktion sind alle Angestellten im Verkündigungsdienst über die Arbeitgeber aufzufordern, ein erweitertes Führungszeugnis zur Vorlage beim Arbeitgeber zu beantragen. Die Kosten trägt der Arbeitgeber.

Für Rückfragen steht Ihnen das Dezernat Personal gern zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Chr. Vollbrecht  
Referatsleiter

# Stellenausschreibungen

## B-Kirchenmusikerstelle Heilbad Heiligenstadt (100%)

Der evangelische Kirchenkreis Mühlhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n versierte/n B-Kirchenmusiker/in für den Bereich Eichsfeld mit Schwerpunkt in St. Martin, Heiligenstadt.

Was Sie im Eichsfeld vorfinden:

- in der gotischen Martinskirche in Heiligenstadt eine Orgel der Firma Böhm, Gotha, von 1972 (zwei Manuale, 27 Register, 2009 generalüberholt)
- im Gemeindehaus in Heiligenstadt ein Flügel der Firma „Steck“ (2010 generalüberholt)
- Kirchenchöre in Heiligenstadt, Leinefelde, Wintzingerode
- Kirchenchöre in Rüdigershagen und Arenshausen mit ehrenamtlicher Leitung
- eine engagierte Bläserarbeit
- Kirchengemeinden, die in der Tradition des Gottesdienstes verwurzelt sind und sich auf neue Impulse freuen
- eine gut funktionierende Dienstgemeinschaft in der Martinsgemeinde und in der Region

Was wir von Ihnen erwarten:

Für die besondere Situation im Eichsfeld setzen wir auf eine hohe Bereitschaft zur regionalen und auch zur ökumenischen Zusammenarbeit, auf Teamfähigkeit und den Mut zu neuen Ideen. Im Einzelnen erwarten wir - neben einer engen Bindung zur evangelischen Kirche -

in Heiligenstadt:

- eine lebendige musikalische Gestaltung der Gottesdienste (in der Regel ein Sonntagsgottesdienst)

- die Gestaltung und Organisation von kirchenmusikalischen Höhepunkten und Konzerten
- Weiterentwicklung der Chorarbeit und des Gemeindegesangs
- Aufbau einer kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern/Jugendlichen
- Offenheit für klassische Kirchenmusik und Populärmusik

in der Region und im Kirchenkreis:

- Chorarbeit in Leinefelde und Wintzingerode mit entsprechenden Auftritten in den jeweiligen Kirchengemeinden
- Unterstützung der regionalen Bläserarbeit
- Förderung und Betreuung der ehrenamtlichen Organisten und Chorleiter im Kirchenkreis Mühlhausen

Der Schwerpunkt der Stelle liegt in Heilbad Heiligenstadt. Die Kreisstadt des Eichsfelds liegt mitten in Deutschland (20 Minuten entfernt von Göttingen), hat 17.000 Einwohner, alle Schulformen sind vor Ort.

Die Gemeinden und der Kirchenkreis bieten Ihnen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende mit großem Interesse an gemeinsamer musikalischer Gestaltung von lebendigen Gottesdiensten und Gemeindeprojekten.

Für Ihren Dienst benötigen Sie einen Führerschein (Klasse B) und ein eigenes Auto. Amtshandlungen werden extra vergütet. Weitere Zuverdienstmöglichkeiten in der Region sind vorhanden. Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen

Arbeitsvertragsordnung. Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses senden Sie bitte bis einschließlich **31.10.2013** (Datum des Poststempels) an den

Ev. Kirchenkreis Mühlhausen  
Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen

Bei Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Superintendent Andreas Piontek  
Tel.: (0 36 01) 81 29 01

Kreiskantor Oliver Stechbart  
Tel.: (0 36 01) 85 14 61

### Kirchenmusikstelle mit Schwerpunkt Populärmusik in Nordhausen (100%)

Im Evangelischen Kirchenkreis Südharz wird zum baldmöglichsten Dienstbeginn die neu geschaffene Stelle Kirchenmusik an der Jugendkirche Nordhausen und im Kirchenkreis mit populär-musikalischem Schwerpunkt ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen:

Abgeschlossene Ausbildung als B-Kirchenmusiker mit besonderem Interesse an populärer Kirchenmusik **oder** abgeschlossene Ausbildung als Jugenddiakon/ Gemeindepädagoge (FHS) mit besonderen Gaben und Interessen auf kirchen-musikalischem Gebiet.

Arbeitsaufgaben:

- Aufbau einer profilierten musikalischen Arbeit an der Jugendkirche (z. B. Bandarbeit)
- Mitwirkung bei der Konzeptentwicklung der Jugendkirche und Jugendarbeit im Kirchenkreis
- Mitwirkung bei den Jugendgottesdiensten „Facetime“ und „Jugend trifft“
- Schaffung von musikalischen Angeboten für Jugendliche je nach eigenen Begabungen, z. B. im Bereich Bläserarbeit im Kirchenkreis.

- Die Organisation der Nachhaltigkeit nach Auslaufen der Stelle
- Angebote von Instrumentalunterricht

Erwartet werden:

- Freude an der Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere mit den anderen Kirchenmusikern im Kirchenkreis und dem Jugendreferenten und seinem Team
- Setzen eigener Schwerpunkte, das Entwickeln und Umsetzen von Konzepten im Team und eigenständiges Arbeiten
- Führerschein (Pkw)
- Enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten

- ein Team von engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Vergütung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO).

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) und ist als Projektstelle auf 7 Jahre befristet.

Die Vergütung richtet sich nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses wird bis zum **31.10.2013** (Datum des Poststempels) erbeten an:

Evangelischer Kirchenkreis Südharz  
Spiegelstraße 12, 99734 Nordhausen  
Tel. (0 36 31) 60 99 15  
Mail: [kirchenkreis.suedharz@ekmd.de](mailto:kirchenkreis.suedharz@ekmd.de)

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent Michael Bornschein, Tel. (01 70) 4 78 52 94,  
Mail: [michael.bornschein@ekmd.de](mailto:michael.bornschein@ekmd.de).

# Aus der Notenbibliothek

## Geänderte Öffnungszeiten

Ab September 2013 gelten für die Notenbibliothek neue Zeiten für Besuche und telefonische Anfragen:

Montag	13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Wenn Sie außerhalb dieser Zeiten anrufen, können Sie Ihre Bestellungen und Anfragen der Mailbox anvertrauen.

## Neuzugänge

### A) Chormusik

#### Liederbücher / Sammlungen

**Chor aktuell 2.** Ein Chorbuch für Gymnasien für 1-8st.gem. Chor. Hg. Von Kurt Suttner u.a. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.580**

**Da berühren sich Himmel & Erde.** Chorbuch für 4st.gem. Chor und Klavier [= Ninive 84 - 93]. – 1 Sammelmappe zur Ansicht – **NLV 9.586**

**Ninive - Gott gab uns Atem.** Chorbuch für 4st.gem. Chor und Klavier. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.585**

**Passauer Chorbuch.** Chorsätze zu drei Stimmen (SAM) und Orgel ad lib. Hg. von Marius Schwemmer. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 09.586**

### Frauenchor

**Mendelssohn, Arnold: 24 Paraphrasen über Choral-Melodien.** Für 2st. Knaben- oder Frauenchor, Violine ad lib. und Orgel, op. 52/80. – je 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.276a/b**

### Chormusik a cappella

**Guillen, Jeff: The Ultimate Gospel Choir Book 5.** 17 great Gospel Songs for mixed voices (SAB/SATB), Soloists and piano. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.660**

**Hellmann, Diethard: Liturgie mehrstimmig.** Die liturgischen Stücke (Ordinarium) des evang. Gottesdienstes in dialogischen Sätzen für 4-8st.gem. Chor und Gemeinde. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 6.713**

**Michel, Johannes Matthias: Das Swing- und Jazz-Chorbuch 2.** Jazz-Motetten, Spirituals und Quodlibets für 4st.gem. Chor und Tasteninstrument ad lib. – 30 Partituren – **NLV 7.662**

**Rinck, Christian Heinrich: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.** Motette für Solo SATB und 4st.gem. Chor. – ca. 10' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.479**

### Chorwerke mit Instrument/en

**Bach, Johann Sebastian: Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen.** Kantate zum 19. Sonntag nach Trinitatis für Soli (AT), Chor (SATB). Tromba/Corno, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo (BWV 48). – ca. 16' – 1 Partitur, 15 Instrumentalstimmen – **NLV 13.048**

**Briegel, Wolfgang Carl: Lobet den Herren, alle Heiden.** Kantate für Chor (SATB), zwei Violinen,



zwei Violen und Generalbass. – ca. 10' – 1 Partituren, 40 Chorpartituren, 8 Instrumentalstimmen – **NLV 2.614**

**Hellmann, Diethard: Dies ist der Tag, den der Herr macht.** Introitusmotette (Psalm 118) für verschiedene kirchliche Festtage für 5st.gem Chor und Orgel. – je ca. 1-2' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 6.714**

**Jenkins, Karl: Requiem.** For Solo SATB, Choir (SATB), Shakuachi (or flute), 2 Horns, Timpani, Percussion, Harp and Strings. – ca. 55' – 1 Klavierauszug – **NLV 7.663**

**König, Thomas: Ist unser Gott ein feste Burg.** Choralbearbeitung für 4st.gem. Chor und Gemeinde mit Pauken, Streichern und Posaunenchor. – ca. 30' – 48 Chorpartituren – **NLV 7.658**

**Rips, Piret: Credo (Ich vertraue).** Für 4st.gem. Chor und Klavier. – ca. 4' – 39 Partituren – **NLV 7.664**

### Kinderchor

**Dulski, Witold: „Jetzt reicht's!“ sprach Gott. Noah und die Sintflut.** Kindermusical nach einem Text von Brigitte Antes für 1st. Kinderchor, Sprecher, Flöte, Oboe/Klarinette in B, Violine, Violoncello, Klavier/E-Piano und Kontrabass ad lib. – ca. 50' – 1 Partitur zur Ansicht – **NLV 7.659**

**Müller, Klaus: Johannes, der Täufer.** Singspiel in 5 Szenen für 1st.Kinder-/Jugendchor, Klavier und etwa 15 SpielerInnen. – ca. 15' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.661**

## **B) Instrumentalmusik**

### Orgel

**An Easy Bach Organ Album.** Original Works and Arrangements (Originalwerke und Bearbeitungen) für Orgel solo. – **NLV 3.142**

**Bach, August Wilhelm: Orgelwerke (Bd. 1).** – **NLV 5.478**

**Bräutigam, Helmut: Toccata (Werk 2).** – ca. 6' – **NLV 6.737**

**Brückner, Christoph: Swing! Groovy & Golden Gospel.** Gospels, Traditionals, Spirituals und mehr für das Orgelspiel in Gottesdienst und Konzert. – **NLV 7.665**

**David, Johann Nepomuk: Fantasia super „L'homme armé“.** – ca. 9' – **NLV 6.738**

**David, Johann Nepomuk: Zwei Hymnen: Pange lingua – Veni creator.** – ca. 5'/3' – **NLV 6.739**

**Fortner, Wolfgang: Praeambel und Fuge für Orgel.** – ca. 5' – **NLV 6.749**

**Götttsche, Gunther Martin / Weyer, Martin: Kleine Choralvorspiele und Begleitsätze zu den Liedern des Evangelischen Gesangbuches: 'Abendmahl' bis 'Sammlung und Sendung'.** – **NLV 9.579**

**Guilmant, Félix Alexandre: 5ème Sonate pour orgue (op. 80).** – ca. 31' – **NLV 05.488**

**Hoyer, Karl: Drei kleine Präludien und Fugen für Orgel (op. 61).** – **NLV 6.735**

**Hoyer, Karl: Sonate in c-Moll.** – ca. 12' – **NLV 6.741**

**Hoyer, Karl: Vier Fughetten für Orgel (op 62).** – **NLV 6.736**

**Junker, Siegmund: Orgelimprovisation 2.** Eine Einführung in die Grundlagen. – **NLV 7.475b**

**Liszt, Franz: Orgelwerke 2.** – **NLV 5.484**

**Müller, Sigfrid Walther: Sonate c-Moll für Orgel.** – ca. 20' – **NLV 6.745**

**Nicolai, Otto: Kirchliche Fest-Ouvertüre über den Choral „Ein feste Burg“.** Für Orgel eingerichtet von Franz Liszt. Op. 31. – ca. 9' – **NLV 5.477**

**Pepping, Ernst: Concerto 1 für Orgel (1. Intrada - 2. Aria alla Passacaglia - 3. Fuga).** – ca. 5' – **NLV 6.751**

**Ravel, Maurice: Pavane pour une Infante défunte.** – ca. 7' – **NLV 5.486**

**Reger, Max: Suite e-Moll (op. 16).** – ca. 15' – **NLV 6.480**

**Reger, Max: Vier Präludien und Fugen (op. 85) / Fantasie und Fuge d-Moll (op. 135B).** – **NLV 5.481**

Ritter, August Gottfried: **Sonate Nr. 4 A-Dur (op. 31)**. – ca. 16' – NLV 5.483

Schäfer, Johannes: **Gelobet seist du, Jesu Christ**. Partita – ca. 7' – NLV 6.752

Schäfer, Johannes: **Von Gott will ich nicht lassen**. Partita – ca. 10' – NLV 6.753

Schroeder, Hermann: **Präludium und Fuge über „Christ lag in Todesbanden“**. – NLV 6.742

Schumann, Robert: **Sechs Fugen über den Namen Bach**. Für Orgel oder Pedalflügel (op. 60). – NLV 5.482

**Sonntagsorgel (Bd. 1 - 3)**. Leichte Orgelmusik für Gottesdienst und Unterricht. Hg. von Armin Kircher und Marius Schwemmer. – NLV 9.575 - 9.577

**Slovenská organová tvorba I (Slowakische Orgelmusik 1)**. Hg. von Ferdinand Klinda. – NLV 9.582

Sokola, Miloš: **Toccata**. – ca. 3' – NLV 6.740

Stanley, John: **30 voluntaries for organ or harpsichord**. Faksimiledruck. – NLV 4.269

Widor, Charles-Marie: **Symphonie gotique (op. 70)**. – ca. 35' – NLV 05.485

### Andere Instrumentalmusik

Hindemith, Paul: **Kammermusik No. 7: Konzert für Orgel und Kammerorchester (op. 46,2)**. – ca. 17' – 1 Orgelstimme – NLV 6.746

### C) Audiovisuelle Medien

**Ehre sei Gott in der Höhe**. Liturgisches Singen im Gottesdienst – eine Übungs-CD. Hg. vom Gemeindedienst der EKM in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kirchenmusik der EKM. – o.Sign.

### D) Bücher

Freytag, Martina: **Chorleitung. Effizient und lebensnah**. Kassel 2001. – 128 S. – o. Sign.

Freytag, Martina: **Einsingen allein und im Chor mit 40 Gesangsübungen**. Kassel 2009. – 112 S. – o. Sign.

### Noten- und Buchverkauf

Ambrosius, Hermann: **Musik für Lebensfeiern für Positiv und Orgel**. - Portius (F.P. 3459) – 1 Part – Verk.-Preis: **3,00 €**

Brahms, Johannes: **Sämtliche Orgelwerke**. Breitkopf (EB 6062). - 1 Part – Verk.-Preis: **7,00 €**

Bräutigam, Helmut: **Toccata (op. 2)**. Breitkopf (EB 5666). - 1 Part – Verk.-Preis: **2,50 €**

David, Johann Nepomuk: **Toccata und Fuge f-Moll für Orgel**. Breitkopf (EB 5597) – 2 Part – Verk.-Preis: **5,00 € / 3,00 €**

Degen, Helmut: **Weihnachtsmusik über „Kommet ihr Hirten“**. Für Orgel. Bärenreiter (BA 1869) – 1 Part – Verk.-Preis: **3,00 €**

**Dreißig Bläsersätze**. Hg. von J. Manz und O. Gabriel. - EVA (1986) – 11 Partituren – Verk.-Preis: **3,00 €**

Franck, César: **Orgelwerke I u. II**. Peters (EP 3744a/b) – je 1 Part – Verk.-Preis: **10 € / 5 €**

Kaminski, Heinrich: **Toccata und Fuge**. – Bärenreiter (BA 2054) – 1 Part – Verk.-Preis: **6,00 €**

Liszt, Franz: **Orgelwerke I**. - Peters (EP 3628a) – 1 Part – Verk.-Preis: **8,00 €**

Litaize, Gaston: **Passacaille sur le nom de Flor Peeters pour orgue**. Pro Organo (P.O. 1003) – 1 Part – Verk.-Preis: **3,50 €**

Schroeder, Hermann: **Kleine Präludien und Intermezzi (op. 9)**. Schott (ES 2221) – 1 Part – Verk.-Preis: **3,00 €**

Schroeder, Hermann: **Sechs Orgelchoräle (Op. 11)**. - Schott (ES 2265) – 1 Part – Verk.-Preis: **2,00 €**

Praetorius, Michael: **Ein Kind, gebor'n zu Bethlehem**. Liedmotette für 5stg. gem. Chor 52 Partituren – Verk.-Preis: **1,00 €**

# Neuerscheinungen

## Bläsernoten und Arbeitshilfen

*Sämtliche Materialien können über die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes bezogen werden.*

### **Musik für St. Martin, Advent und Weihnachten in Sätzen für Posaunenchor**

*Herausgeber: Roland Theuring, Uetz-Verlag Halberstadt*

*Format: A 4, ca. 55 Seiten, Preis: ca. 12 €*

„Aus der Praxis für die Praxis“ - so war der Ansatz für die Arbeit zu diesem Heft. Sätze, die LPW i. R. Roland Theuring mal für konkrete Projekte zu Martinsfesten und Adventsbläsermusiken geschrieben hatte, sollten nicht in der Schublade verschwinden. Auf Initiative des Posaunenchores Halberstadt und seines Leiters sind nun diese gut gearbeiteten, gut spielbaren und eingehenden Sätze in einem Heft zusammengetragen worden.

Es ist eine Sammlung von Sätzen, in der Regel vierstimmig, mit Intonation oder Vorspiel, teils auch suitenartig gestaltet. Zu Liedern außerhalb des Evangelischen Gesangbuchs sind praktischerweise die Texte am Ende des Heftes abgedruckt, so vor allem bei den Martins- und vorweihnachtlichen Liedern, wie „Guten Abend, schön Abend“, „Sind die Lichter angezündet“, „Vorfreude, schönste Freude“.

Ergänzt wird das Heft durch zwei Instrumentalbearbeitungen: einer Intrade zu Hammerschmidts „Machet die Tor weit“ und „Andante“ von Antonin Dvorák.

### **Roblee goes Folk – Volkslieder für Posaunenchor**

*Herausgeber: Richard Roblee, Uetz-Verlag Halberstadt*

*Format: A 4, 58 Seiten, Preis: 11,80 €*

Das Heft enthält überwiegend deutsche Volkslieder mit Vorspiel und einem bzw. mehreren Begleitsätzen. Die Vorspiele sind meist im Swingstil geschrieben, die Begleitsätze ganz normal, zum Mitsingen. Außerdem enthält das Heft noch drei amerikanische Volkslieder (Lieblingslieder von Richard Roblee) und drei freie Kompositionen im typischen Roblee-Stil.

Übrigens wurde die zeitweise vergriffene Ausgabe „Just Roblee 2“ im Uetz-Verlag wieder aufgelegt. Unter dem Titel „Richard Roblee 2“ ist sie nun für 11,80 € ebenfalls in der Geschäftsstelle erhältlich.

### **Das Einblasheft**

*Herausgeber: Verband Evangelischer Posaunenchor in Bayern, Preis: 4,50 €*

Mit dieser Arbeitshilfe legt der Bayerische Posaunenchorverband kompakt gefasste Übungen für Posaunenchorer vor, die nicht

## Neuerscheinungen

nur dem Einblasen zu Beginn der Probe dienen, sondern vor allem die bläserische Weiterentwicklung jedes einzelnen Bläusers und des gesamten Chores beabsichtigen. Auf 36 Seiten und in 5 Kapiteln werden die Themen *Erste Töne - Luftstrom und Rhythmus - Flexibilität - Tonleitern und Geläufigkeit - Intonation* erläutert und mit bewährten Übungen und bläserischen Hinweisen veranschaulicht.

### „Für Andacht und Gottesdienst 2014“ - Eine Arbeitshilfe (nicht nur) für Posaunen- chöre

*Herausgeber: Evang. Posaundienst in Deutschland e. V. (EPiD), Preis: 5,00 €*

Unsere Sprache ist voll von Redewendungen, kleinen Spruchweisheiten und Sprichwörtern. Viele entstammen der Bibel oder haben wenigstens eine biblische Wurzel. Im EPiD-Andachtsbuch 2014 sind Sprichwörter das Thema. So z. B. die Redensart „Im Dunkeln tappen“ oder „Nun hat die liebe Seele Ruh“. Aber auch die Wendungen „Hiobsbotschaft“ einerseits oder „Im siebten Himmel“ andererseits und viele andere werden in den Andachten ausgelegt und von ihrem ursprünglichen Zusammenhang her erläutert. - Wir wünschen einen aufschlussreichen Gebrauch.

### Kalender 2014/2015

*Preis: 2,50 €*

Auch für 2014/2015 gibt es wieder den praktischen Taschenkalender des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland (EPiD). Er ist in Format und Layout in

bewährter Weise gestaltet und enthält neben dem Kalendarium für 2014 und 2015 alle Ferientermine, die Angaben zum Kirchenjahr und die Adressen sämtlicher EPiD-Mitgliedsverbände.

Das Kalendarium 2014 kommt in doppelseitiger Monatsübersicht, die Vorschau auf 2015 in einseitiger Monatsübersicht. Lieferbar ist der Kalender ab sofort.



## Chor- und Instrumentalnoten

### Singend durch das Kirchenjahr. Ökumenisches Chorbuch zu drei Stimmen.

*Hrsg. von Markus Karas und Antje Wissemann. Gustav Bosse Verlag 2011. BE 950. Preis: 22,95 € (ab 10 Exemplaren 18,25 €, ab 20 Ex. 15,50 €, ab 30 Ex. 15,50 €, ab 40 Ex. 13,75 €).*

Das dreistimmige geistliche Chorbuch für Sopran, Alt und Männerstimme wendet sich an all die (Kirchen-)Chöre, die an der weit verbreiteten Krankheit namens „Männerschwund“ leiden und doch weiterhin als gemischtes Vokalensemble in Kirche und Konzert singen möchten. >>>



Die Sammlung orientiert sich am Kirchenjahr und bietet Chorleitern und Chören stilistisch vielfältiges Material für die Probenarbeit und für eine lebendige musikalische Gottesdienst- und Konzertgestaltung. Sie ist ökumenisch angelegt und enthält die beliebtesten Kirchenlieder aus dem 'Evangelischen Gesangbuch' und dem 'Gotteslob', kleine wirkungsvolle Motetten, schwungvolle Neue Geistliche Lieder, groovende Spirituals und interessante zeitgenössische Werke. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfach bis mittel.

Viele der über 100 dreistimmigen Sätze sind eigens für dieses Chorbuch komponiert worden. Damit Chöre nicht auf beliebte vierstimmige Sätze alter Meister verzichten müssen, wurden etliche Werke dreistimmig eingerichtet. Auch dreistimmige Originalkompositionen sind enthalten.

Den Sätzen sind eine gut spielbare Klavierbegleitung und eine Intonation beigefügt.

*(Pressemeldung des Verlags)*

Ein Ansichtsexemplar ist in der Notenbibliothek vorhanden.

### **Der neue Quempas. Advents- und Weihnachtslieder**

*Hrsg. von Antje Wissemann. Sätze von Ingo Bredenbach. Bärenreiter-Verlag 2012.*

*Melodieausgabe, mit Illustrationen von Hilde Schwenn, BA 7550, 7,95 €*

*Ausgaben für gemischten Chor, BA 7551, 9,95 € und Staffelpreise,  
für Instrumentalquartett, BA 7552, 11,95 €,  
für Klavier, BA 7553, 9,95 €,  
für Klavier und Instrumente, BA 7554, 14,95 €*

Eine der traditionsreichsten Veröffentlichungen aus der Anfangszeit des Bärenreiter-Verlages erlebt eine Renaissance. Antje Wissemann hat darin 41 Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit zusammengestellt. Sie können in verschiedenen Besetzungen gesungen und musiziert werden. Neben der Melodieausgabe mit Strichzeichnungen von Hilde Schwenn sind eine Chorausgabe und drei Instrumentalausgaben (Klavier solo, Klavier mit drei Instrumenten, Quartettfassung für Blockflöten, Bläser oder Streicher) mit demselben Liederbestand erschienen.\* Alle Sätze stammen von Ingo Bredenbach.

Auf Anregung von Karl Vötterle hatten 1930 Wilhelm Thomas und Konrad Ameln das erste kleine **Quempas-Heft** mit 39 alten Liedern zum Christfest zusammengestellt. Es hat eine neue Art des Singens von Weihnachtsliedern begründet, deren Wirkung weit über das Verlagsprogramm hinausreichte. Der Titel greift die ersten Silben des alten lateinischen Weihnachtsliedes „Quem pastores laudavere“ („Den die Hirten lobeten sehre“) auf. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen. Neben der Melodieausgabe erschienen bald Chor- und Instrumentalhefte. 1962 kam **Das Quempas-Buch** mit einer größeren Zahl von Liedern heraus, darunter auch Lieder aus dem 20. Jahrhundert. Die Gesamtauflage aller Ausgaben des Quempas beträgt bis heute weit über 3 Millionen Exemplare.

*(Aus der Pressemeldung des Verlags)*

Ansichtsexemplare sind in der Notenbibliothek vorhanden.

\* Hinweis: Die Chor- und Instrumentalquartettsätze sind nicht gleichzeitig mit den Klaviersätzen spielbar.

## Schriften

### Reinhold Krause: Zur Laute bei Luther. Gedankenspiele.

*Schriftenreihe Laute & Musik, herausgegeben von Michael Treder, Werner Faust und Albert Reyer mann. TREE EDITION, Lübeck 2013, 28 Seiten.*

*Erhältlich beim Verfasser ([drkra@gmx.de](mailto:drkra@gmx.de)) oder zum Herunterladen im Internet unter [www.laute-und-musik.de](http://www.laute-und-musik.de)*

Dr. Reinhold Krause, Pfarrer im Ruhestand, Musikkenner und selbst auf Lauten und anderen Instrumenten spielend, hat hier eine Fülle von Informationen und Zitaten aus zeitgenössischen Quellen und aus der Fachliteratur zusammengetragen. Im Vorwort schreibt er, dass sein Beitrag „einen

ersten groben Überblick verschaffen und zu weiterer Forschung anregen“ will. „Das Destillat einer längeren Untersuchung fokussiert auf Mitteldeutschland in Luthers Lebenszeit. Der Text liefert im Wesentlichen Sachverhalte in Stichworten, die in den teilweise mehrfachen Anmerkungen zu Belegen, Parallelen und Varianten führen, auch ausführlichere Beschreibungen in getreuem Wortlaut – bei gelegentlicher Paraphrasierung – und Literatur-Echos andeuten ...“

Zahlreiche Details zum Lautenspiel und zur Musikpraxis der Lutherzeit, über Luther und Zeitgenossen ergeben ein interessantes Mosaik zum Thema und seinem Umfeld. Dazu so schöne Zitate wie: „Die Instrumente dienen dabei [*bei der Begleitung von Sängern*] als Holme für die Vokalsprossen der Himmelsleiter.“ (Martin Luther)

## Jahresspende für die ZWISCHENTÖNE

Auch in diesem Jahr verschicken wir mit dem Heft 3 einen Überweisungsvordruck für eine Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten. Wir danken allen sehr herzlich, die bisher zur Finanzierung der ZWISCHENTÖNE beigetragen haben. Ihre Spende ist uns eine große Hilfe.

Für die hauptamtlichen Kirchenmusiker sowie für Verbandsmitglieder, Kirchenchorleiter, Posaunenchorleiter oder -sprecher übernehmen wir bzw. der Verband, das Kirchenchorwerk und das Posaunenwerk die Kosten – wenn Sie trotzdem etwas spenden möchten, freuen wir uns natürlich sehr.

In erster Linie richtet sich unsere Spendenbitte an alle anderen Empfänger der ZWISCHENTÖNE, die gern weiterhin die kirchenmusikalischen Mitteilungen bekommen möchten. Zur Orientierung für eine Spende nennen wir unverändert einen Betrag von 6,00 € im Jahr, das sind 1,50 € pro Heft.

Ein Hinweis: Der Überweisungsvordruck sieht schon die Angabe der Bankverbindung nach dem SEPA-Verfahren vor (IBAN und BIC statt Kontonummer und Bankleitzahl).

# Termine

## Aufbauseminar für neben- und ehrenamtliche Chorleiter und Organisten

**18. - 20. Oktober 2013, Herzberg/Elster**

Die halbjährlich stattfindenden Aufbau-seminare – abwechselnd in Herzberg und in Halberstadt – bieten mit Unterricht z. B. in Orgelspiel, Choralspiel und Chorleitung die Möglichkeit, Kenntnisse aufzufrischen und neue Anregungen für die Arbeit zu erhalten.

Kosten: 45 € einschl. Verpflegung und Übernachtung. Anreise am 18. bis 18 Uhr

Leitung/Anmeldung (bis 4. 10.): Kantor Gerhard Noetzel, Tel. (0 35 35) 24 74 15, E-Mail: [kantor@kirche-herzberg.de](mailto:kantor@kirche-herzberg.de)

Nähere Informationen und Anmeldeformular auch im Internet:

[www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de)  
[www.kirchenmusikseminar.de](http://www.kirchenmusikseminar.de)

Ehrenamtliche können entsprechend der Rahmenrichtlinie für das Ehrenamt in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vom 27. Januar 2012 (Amtsblatt 2012 S. 100, Pkt. 11) bei den Trägern ihres Dienstes einen Antrag auf Kostenübernahme stellen, ebenso nebenamtlich beschäftigte Organisten und Chorleiter bei ihrem Anstellungsträger nach der Verordnung über die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vom 20. August 2010 (Amtsblatt 2010 S. 296, §8, §9).

## Konsultationstage zur D-Ausbildung

Im Rahmen der kirchenmusikalischen D-Ausbildung werden wieder Konsultationstage angeboten:

**am 16. 11. 2013** im Zentrum für Kirchenmusik **Erfurt**

**am 23. 11. 2013** im Kirchenmusikalischen Seminar **Halberstadt**

Informationen und Anmeldung beim Zentrum für Kirchenmusik bzw. beim Kirchenmusikalischen Seminar (Kontaktdaten siehe S. 40 und 41).

## „Jeden Sonntag wieder ...“ – Orgelliteraturbörse für ehrenamtliche Organistinnen und Organisten

**am 16. November 2013**, 9.30 – 13.00 Uhr in Oschersleben (Kirchenkreis Egeln), Evangelisches Gemeindehaus, Puschkinstr. 35.

- Vorstellen von leicht spielbarer Literatur für das gottesdienstliche Orgelspiel
- Ausprobieren von Intonationen und Vorspielen zu Liedern sowie von Vor- und Nachspielen
- Wie gehe ich mit „meiner“ Orgel um?
- Was ich schon immer fragen wollte – zu Orgel, Orgelspiel, Orgelpflege, ... >>>

## Termine

Leitung: Kantor Werner Jankowski

Es wird um eine Spende von 3 € pro Teilnehmer gebeten.

Anmeldung erforderlich: Tel. (01 79) 7 99 33 96, E-Mail [Werner.Jankowski@gmx.de](mailto:Werner.Jankowski@gmx.de), Post: Ev. Gemeindehaus, Puschkinstr. 35, 39387 Oschersleben

### Neue Perspektiven – Internationales Symposium Johann Ludwig Krebs (1713 – 1780)

am **12. Oktober** (15.00 -17.00 Uhr) und **13. Oktober** (9.00 – 13.30 Uhr) in **Weimar**, Hochschule für Musik, Hochschulzentrum am Horn.

Neue Erkenntnisse zu Krebs, zu seinen Werken sowie zum biografischen Umfeld

Veranstalter: Academia Musicalis Thuringiae e.V. in Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Informationen und Programm:

[www.amt-ev.de/de/KrebsSymposium.php](http://www.amt-ev.de/de/KrebsSymposium.php)

### Festkonzerte zum 300. Geburtstag von Johann Ludwig Krebs

**11. Oktober, 19.30 Uhr, Kirche Buttstädt.**

Solisten, Merseburger Hofmusik, Collegium Vocale Leipzig, Leitung: Michael Schönheit

Konzert des Projekts „Krebs300“ der Verlagsgruppe Kamprad – Krebs wuchs in Buttstädt auf und verbrachte hier seine ersten Schuljahre.

[www.krebs300.de](http://www.krebs300.de).

**12. Oktober, 19.30 Uhr, Stadtkirche Buttstedt.** Ensemble Hofmusik Weimar, Leitung: Johannes Kleinjung

Konzert im Rahmen des Festivals Guldener Herbst – Krebs wurde in Buttstedt geboren und in der Stadtkirche getauft.

[www.amt-ev.de/de/guldener-herbst/](http://www.amt-ev.de/de/guldener-herbst/)

### Frauen in den besten Jahren

Pfarrerinnen, Kantorinnen, Gemeindepädagoginnen sind eingeladen, in den Tagen nach Epiphantias miteinander auf ihren Weg innezuhalten:

Für Weg-Fragen wird Raum sein. Wie war mein beruflicher Anfang? Wie bin ich in familiäre und berufliche Rollen hineingewachsen? Wo waren Spuren für meine Orientierung? Welche Veränderung bestimmt heute meinen Weg? Welche körperlichen Veränderungen bewegen mich?

Im Hören auf Gottes Wort und im Gespräch miteinander, im schweigenden Sitzen und in Körperarbeit, allein und in der Gruppe halten wir Ausschau nach dem Stern, der uns heute leitet, dem Leben entgegen.

Leitung: Elfriede Stauß und Anette Carstens, Studienleiterinnen (Drübeck)

Referentin: Dr. Katharina Minkus (Erfurt)

Termin: **6. bis 10. Januar 2014**

(Beginn: 13 Uhr, Ende am 10. 1.: 18 Uhr)

Ort: Kloster Drübeck

Kosten: 42,50 €/Tag (lt. Fortbildungsrichtlinie), davon Eigenanteil 12,50 €/Tag

Anmeldung **bis 14. 11. 2013** an:

Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck  
 Pastoralkolleg der EKM  
 Klostersgarten 6, 38871 Drübeck  
 E-Mail: [pk@kloster-druebeck.de](mailto:pk@kloster-druebeck.de)

bitte an den Singwochenleiter, damit  
 Möglichkeiten einer Unterstützung gefunden  
 werden. Niemand soll aus finanziellen  
 Gründen von der Teilnahme ausgeschlossen  
 werden.

### Singwochen 2014

Die vom Kirchenchorwerk der EKM  
 verantworteten Singwochen im kommenden  
 Jahr sind auf unserer Internetseite  
[www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de) abrufbar und  
 werden auch in der nächsten Ausgabe der  
 ZWISCHENTÖNE zu lesen sein. Wegen des  
 frühzeitigen Anmeldeschlusses weisen wir  
 auf eine Singwoche schon jetzt hin.

Hier wie auch für die anderen Singwochen  
 gilt: Wer den Teilnehmerbeitrag nicht in  
 voller Höhe aufbringen kann, wendet sich

### 28. Juli - 8. August 2014, Familiensing- und Musizierwoche Ostseebad Zingst

Chorsingen, Instrumentalspiel, Kinder-  
 musical, Tanzen, Baden, Auftritt in Gottes-  
 dienst bzw. Abendmusik

Leitung: Landessingwart KMD Christoph  
 Peter und Team

Kosten: 310 €; bis 17 Jahre 290 €; bis 12  
 Jahre 250 €; bis 5 Jahre 190 €; ohne Kind  
 +30 €

Anmeldung **bis 15. Dezember 2013** an:  
 Christoph Peter, Ziegeleistr. 35, 99817  
 Eisenach, Tel. 03691/75179

### Berichtigung zum Artikel „Die restaurierte Knauf-Orgel in Bleicherode“ (Heft 2/2013, S. 6)

Die Disposition enthielt leider Fehler bei den Registerangaben. Sie lautet richtig:

<u>I. Manual (HW)</u> C – g <sup>3</sup>	<u>II. Manual (SW)</u> C – g <sup>3</sup>	<u>Pedal</u> C – e'
1. Bordun 16' O	11. Stillgedact 16' O	21. Violon 16' O
2. Principal 8' RN	12. Geigenprincipal 8' O	22. Subbass 16' O
3. Gambe 8' R	13. Salicional 8' RN	23. Principalbass 8' O
4. Gedact 8' O	14. Aeoline 8' O	24. Cello 8' R
5. Octave 4' RN	15. Vox coelestis 8' *)	25. Gedactbass 8' O
6. Flöte harmonique 4' R	16. Gedact 8' O	26. Choralbass 4' N
7. Octave 2' O	17. Wiener Flöte 8' O	27. Posaune 16' N
8. Cornett 3f. R	18. Fugara 4' R	
9. Mixtur 3-4f. R	19. Flöte amabile 4' RN	
10. Trompete 8' R	20. Sesquialtera 2f. O	

O = original / RN = Rekonstruktion / N = neu / R = Restaurierung

\*) Register Salicional und Aeoline zusammen



# Anschriften, Bankverbindungen

## Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89  
E-Mail: [zentrum-kirchenmusik@ekmd.de](mailto:zentrum-kirchenmusik@ekmd.de)

### Bürozeiten:

täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr

### Konto:

8011478, EKK, BLZ 520 604 10  
IBAN: DE35 5206 0410 0008 0114 78  
BIC: GENODEF1EK1

### Landeskirchenmusikdirektor:

Dietrich Ehrenwerth  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 83  
E-Mail: [Dietrich.Ehrenwerth@ekmd.de](mailto:Dietrich.Ehrenwerth@ekmd.de)

### Beauftragter für die Neben- und Ehrenamtlichen- ausbildung:

KMD Christoph Peter  
Tel.: (0 36 91) 7 51 79  
E-Mail: [ChPetEis@gmx.de](mailto:ChPetEis@gmx.de)

### Geschäftsführung:

Dr. Jürgen Dubsloff  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82  
E-Mail: [Juergen.Dubsloff@ekmd.de](mailto:Juergen.Dubsloff@ekmd.de)

### Sekretariat:

Marion Körner  
Tel.: (03 61) 73 77 68 80  
E-Mail: [Marion.Koerner.zfk@ekmd.de](mailto:Marion.Koerner.zfk@ekmd.de)

### Bibliothek:

Dr. Sebastian Nickel  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89  
E-Mail: [Musikbibliothek@ekmd.de](mailto:Musikbibliothek@ekmd.de)

### Öffnungszeiten:

Montag	13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

## Posaunenwerk

### Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89  
E-Mail: [Posaunenwerk@ekmd.de](mailto:Posaunenwerk@ekmd.de)  
Mitarbeiterin: Marion Körner

Die Geschäftsstelle ist Dienstag und Mittwoch von 8 bis 16 Uhr besetzt, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr.

**Obmann:** Pfarrer Stephan Eichner  
Stephanikirchhof 2, 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421/74262, Fax: 039421/61459  
E-Mail: [Stephan.Eichner@ekmd.de](mailto:Stephan.Eichner@ekmd.de)

**Stellv. Obmann:** Pfarrer Steffen Pospischil  
Hauptstr. 25, 98746 Meuselbach-Schwarzermühle  
Tel.: 036705/60124, Fax: 036705/63093  
E-Mail: [Steffen.Pospischil@ekmd.de](mailto:Steffen.Pospischil@ekmd.de)

**Landesposaunenwart:** KMD Matthias Schmeiß  
Albrechtsgarten 1, 98544 Zella-Mehlis  
Tel.: 03682/42127, Fax: 03682/4644967  
donnerstags 9 – 13 in Erfurt: 0361/737768-85  
E-Mail: [Matthias.Schmeiss@ekmd.de](mailto:Matthias.Schmeiss@ekmd.de)

**Landesposaunenwart:** Frank Plewka  
Teichstraße 24, 06179 Langenbogen  
Tel.: 034601/52601, Fax: 034601/52602  
E-Mail: [Frank.Plewka@ekmd.de](mailto:Frank.Plewka@ekmd.de)

**Konto** (Kontoinhaber: KKA Naumburg)  
108001499, EKK, BLZ 520 604 10  
IBAN: DE46 5206 0410 0108 0014 99  
BIC: GENODEF1EK1

### Internet

[www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

## Jungbläserförderverein Mitteldeutschland e.V.

Vorsitzender: Thomas Kühn, Tel. 0361/7896067  
E-Mail: [info@jungblaeser.de](mailto:info@jungblaeser.de)

### Internet

[www.jungblaeser.de](http://www.jungblaeser.de)



## Kirchenchorwerk

### Vorsitzender

Landessingwart KMD Christoph Peter, Ziegeleistr.  
35, 99817 Eisenach, Tel./Fax: (0 36 91) 7 51 79  
E-Mail: [ChPetEis@gmx.de](mailto:ChPetEis@gmx.de)

### Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89  
Mitarbeiterin: Marion Körner

### Konto

8022380, EKK, BLZ 520 604 10  
IBAN: DE76 5206 0410 0008 0223 80  
BIC: GENODEF1EK1

## Verband evangelischer Kirchen- musikerinnen und Kirchenmusiker

### Vorsitzender

KMD Jan-Martin Drafeh, Markt 2, 06618  
Naumburg, Tel.: (0 34 45) 6 99 18 60  
E-Mail: [jan-martin.drafeh@t-online.de](mailto:jan-martin.drafeh@t-online.de)

### Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt  
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89  
Mitarbeiterin: Marion Körner

### Konto

8023557, EKK, BLZ 520 604 10  
IBAN: DE16 5206 0410 0008 0235 57  
BIC: GENODEF1EK1

## Ausbildungsstätten

### Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale),  
Tel.: (03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929  
E-Mail: [Sekretariat@ehk-halle.de](mailto:Sekretariat@ehk-halle.de)  
Rektor: KMD Prof. Wolfgang Kupke  
Internet: [www.ehk-halle.de](http://www.ehk-halle.de)

### Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt

Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt, Tel.:  
(03941) 588137, E-Mail: [kimu-seminar@web.de](mailto:kimu-seminar@web.de)  
Leitung: KMD Claus-Erhard Heinrich  
Internet: [www.kirchenmusikseminar.de](http://www.kirchenmusikseminar.de)

## Kirchenmusik der EKM im Internet

[www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de)

## Impressum

### ZWISCHENTÖNE

21. Jahrgang, Heft 3/2013

Kirchenmusikalische Mitteilungen  
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland  
Hervorgegangen aus dem Mitteilungsblatt  
THÜRINGER KIRCHENMUSIK

### Herausgeber:

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland  
Zentrum für Kirchenmusik  
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt  
Tel. (03 61) 73 77 68 82, Fax 73 77 68 89  
E-Mail: [zentrum-kirchenmusik@ekmd.de](mailto:zentrum-kirchenmusik@ekmd.de)

### Zusammenstellung und Satz:

Dr. Jürgen Dubsloff

### Umschlaggestaltung:

arnold.berthold.reinicke

### Druck:

fehldruck GmbH, Erfurt

### Erscheinungsweise:

vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember)

### Redaktionsschluss:

in der Regel am 10. des Vormonats.

### Bezug:

auf Spendenbasis, Orientierung: 6 € im Jahr  
(Einzelheft 1,50 €)

### Konto:

8011478, EKK, BLZ 520 604 10  
IBAN: DE35 5206 0410 0008 0114 78  
BIC: GENODEF1EK1